

Elsterkröpfer Journal 2017

10. Ausgabe



Renate und Ferdinand Schmitt



Der SV der Elsterkröpferzüchter sagt danke an Renate und Ferdinand Schmitt. Ihr habt unser SV Journal 2008 mit aus der Taufe gehoben und damit dem SV die Möglichkeit gegeben, die Mitglieder umfangreicher über das Vereinsgeschehen zu informieren. Mit dem Elsterkröpfer Journal habt ihr ein informatives Nachschlagewerk geschaffen, indem es sich immer wieder zu lesen lohnt. Da Ferdi sich nun nach 40 jähriger Vorstandsarbeit in den verdienten „Vereinsruhestand“ verabschiedet, wünschen wir euch beiden, dass ihr unsere SV Veranstaltungen noch viele Jahre bei bester Gesundheit besuchen könnt.

SV der Elsterkröpferzüchter

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis Seite	3
Totengedenken	4
Grußwort des Vors.	5
Werbung Jäckel	6-7
Ehrenvorstandschaft	8
Der Vorstand im SV 2017	9
Werbung Frese	10
Werbung Dopmann	11
Der SV gratuliert zum Geb.	12
Den Ehrenmitgl. zum Geb.	13-17
Werbung Brunner	18
Werbung Leitl	19
Geburtstag E.Dopmann	20-21
Jahresbericht 1. Vors.	22-25
Protokoll JHV 2017	26-33
Werbung Fischer	33
HSS 2016 Triptis	34-44
Meldebogen HSS	46-47
Werbung Gehwolf	49
Bilder HSS Triptis	50-51
Werbung Schmitt	52
Bericht der SR von den SS	53-57
Werbung Rühling	58
Der Elsterkröpfer heute	59-61
Werbung Schneider-Frank	62
Werbung Hartmann	63
Werbung Sigl	64
Werbung Thiele	65
Jahresberichte der Gr.	66-79
Werbung Hintermeier	80
Werbung Werner	81
Werbung Lefers	82
Werbung Fliegl	83
Ausstellungsbes.	84-85
Werbung Vehse	86
Züchterbesuch	87
Werbung Stumpf	88
Züchterport. A.Leitl	89-91
Werbung Kallenbach	92
Werbung Junk	93
Gedanken Ehrenzuchtwart	94

Bewertungsnotendurchschnitt

	2015	2016
<i>Gehrmann, Karsten</i>	93,03	93,52
<i>Krahl, Andreas</i>	93,34	93,51
<i>Schmitt, Ferdinand</i>	93,41	94,20
<i>Sigl, Max</i>	93,34	93,53
<i>Chalupny, Bernd</i>	92,39	93,83
<i>Dopmann, Egon</i>	93,52	-----
<i>Multerer, Lothar</i>	-----	94,04
<i>Frenzel Manfred</i>	-----	92,77

Man kann unschwer erkennen, dass die Bewertungen sehr dicht beieinander liegen und sich gegenüber 2015 nur geringfügig verändert haben. Die zwei Abweichungen um ca. 0,5 Punkte nach oben von Ferdi Schmitt und Lothar Multerer liegen im Rahmen.

Es belegt, dass unsere Sonderrichter entgegen der allgemeinen Meinung überwiegend sehr einheitlich bewerten.

Egon Dopmann

**Redaktionsschluss Journal 2018
10.07.2018 und schickt bitte
Bilder mit.**

Titelbild: Championstiere
1.0 blau G. Frese
0.1 rot L. Gehwolf



In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenkt der SV der
Elsterkröpferzüchter
den verstorbenen Zuchtfreunden,
Manfred Steudel,
Johann Fegl,
Herbert Partzsch,
Karl Seelbinder,
Bernd Deus.
Wir werden ihnen stets ein ehrendes
Gedenken bewahren.

Impressum: Herausgeber SV der Elsterkröpferzüchter.

Vors. Egon Dopmann Wunstorferstr108, 31535 Neustadt

Tel.05032-5602

Redaktion: Ludwig Gehwolf Rosenweg1, 94428 Eichendorf

Tel.09952-1429

Kontotr. des SV der Elsterkröpferzüchter

IBAN: DE02 494 501 200 201 002 797

Vorwort:

Werte Zuchtfreunde!

Mit Fotos und Berichten im Journal 2017 will der SV versuchen, allen die nicht dabei sein konnten, das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres näher zu bringen. Ich hoffe, das ist uns mit dieser Ausgabe gelungen. Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe durch ihre Beiträge beigetragen haben. Besonders danke ich Ferdinand Schmitt und Egon Dopmann, die mich stets unterstützt haben.

Ludwig Gehwolf

Liebe Freunde im

Sonderverein der Elsterkröpferzüchter,



es ist wieder soweit, Sie halten die neueste Ausgabe unseres Journals in Händen, das „Erstlingswerk“ unseres neuen Redakteurs Ludwig Gehwolf mit 90 Seiten. Ich bin mir sehr sicher, dass er diese Aufgabe mit demselben Elan und mit derselben Akribie erledigt, wie es sein Vorgänger Ferdinand Schmitt gemacht hat.

Was 2008 ganz klein mit gerade mal 34 Seiten anfang, entwickelte sich nach und nach zu einem bedeutenden Informationsheft für unseren Verein und ist gleichzeitig Unterhaltung, willkommene Lektüre und Werbung für den Elsterkröpfer und seinen Sonderverein. Wie in jedem Jahr ist es mit viel Bedacht und Liebe zum Detail zusammengestellt aus Bewährtem, aber auch Neuem und Überraschendem.

Wir sind froh und stolz, eine solche Broschüre unter Zuarbeitung vieler Zuchtfreunde in unserem Verein zu haben, es ist längst zu einem Markenzeichen geworden.

Mein Dank gilt deshalb dem Redakteur Ludwig Gehwolf, aber auch den vielen Unterstützern, die mit Inseraten zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Mit dem Journal erhalten Sie auch die Meldepapiere und die Ausstellungsbestimmungen für unsere 54. Hauptsonderschau in Pfarrkirchen, zwar weit im Süden unseres Heimatlandes, aber ich verspreche Ihnen, sie wird sich nahtlos in den erfolgreichen Reigen unserer Hauptsonderschauen eingliedern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser 10. Ausgabe.

A handwritten signature in blue ink that reads "Egon Dörmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

- Vorsitzender -

Günter Jäckel
SV Ehrenvorsitzender
seit 1997

Heinrich Delp Straße 29
64297 Darmstadt
Tel. 06151-54547



Über 50 Jahre
erfolgreicher
Elsterkröpferzüchter
überwiegend im
blauen
Farbenschlag



1.0 Elsterkröpfer schwarz,
Hannover 1963
V BB Züchter G. Jäckel



0,1 hv Vase 2001
GSS Beselich



0,1 hv Band HSS 2003
Weismain



0,1 sg E HSSMöckern 2007



URKUNDE

Dem Züchter

Günter Jäckel

Dank und Anerkennung
für sehr gute Zucht- und Ausstellungserfolge
mit den Rasetauben

Elsterkröpfer und Steigerkröpfer

(R.d.Kr., Ehren- und Zuschlagpreis)

Gommern, den 19. November 1954

Rassegeflügel-Züchter-Verein Gommern

Egon Oberlatz



Walter Jäckel

Ehrenvorsitzende



Günter Jäckel
Vorsitzender BRD
1978-1997



Dieter Schöne
Vorsitzender DDR
1977-1991

Ehrenzuchtwarte



Zenker Rudolf
Zuchtwart
1966-1987



Schmitt Ferdinand
Zuchtwart
1994-2013

Ehrenmitglieder

Greiner Jochen
Hopfer Heinz
Herold Horst
Knorr Klaus
Lieb Egon
Menzer Günter

Multerer Lothar
Müller Lothar
Ritter Willfried
Stern Hans
Spanheimer Otto

SV-Vorstand im Jahr 2017



Egon Dopmann
1. Vorsitzender
Wunstorferstr.108
31535 Neustadt
Tel.05032/5602
egondopmann@
t-online.de



Joachim Rühling
2. Vorsitzender
Birkenweg5
39291 Möckern
Tel.039221/639925
achimruehling@gmx.net



Thomas Bock
Schriftführer
Mackenroderstr.18a
37441 Bad Sachsa
Tel.05523/932304
sanbock@gmx.de



Günter Frese
Kassier
Molkenkeller 31
32257 Bünde
Tel.05223/63008
gfrese@outlook.de



Karsten Gehrman
1. Zuchtwart
Niembergerstr.8
06193 Brachstedt
Tel.034604/20554
gehrman.karsten@
web.de



Andreas Krahl
2. Zuchtwart
Camina Nr.5
02627 Radibor
Tel.035934/67534
andreas-krahl@
web.de

2. Schriftführer: Hans Dieter Lieb
2. Kassier: Jose Carrillo
Pressewart: Ludwig Gehwolf
Beisitzer: Jürgen Fliegl , Gerald Werner

Ausgezeichnete Elsterkröpfer – Zucht in blau aus Ostwestfalen



Champion 2004



Champion 2012



Champion 2016

Erfolge:

- HSS Champion 2004, 2012 & 2016
- Eurochampion 2006
- Deutscher VDT Champion Kropftauben 2012
- Deutscher Meister 1999, 2002, 2012, 2013, 2014 & 2015
- Bundessieger 2011, 2013 & 2015
- Zahlreiche Blaue-, Sieger, VDT- & SV- Bänder



Günter Frese
Molkenkeller 31
32257 Bünde – Holsen
Tel.: 05223 – 63008
Email: gfrese@outlook.de

50 Jahre Elsterkröpferzucht
40 Jahre Elsterkröpferzucht in rot
20 Jahre Elsterkröpferzucht in rotfahl



Champion-Täuber 2010



Champion-Täuber 2013

Top-Elsterkröpfer aus Niedersachsen Die Elite in rot und rotfahl

Egon Dopmann
Wunstorfer Str. 108
31535 Neustadt/Rbge.
Tel.: 05032 5602
e-maile: egondopmann@t-online.de

**Der SV der Elsterkröpferzüchter gratuliert 2018 zum
Geburtstag und wünscht den Jubilaren weiterhin alles Gute!**

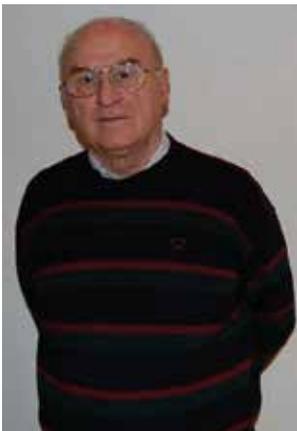
<u>Januar</u>	16.01.	Plank Franz	70. Geburtstag
	22.01.	Bierwag Elisabeth	80. Geburtstag
	22.01.	Knorr Klaus	80. Geburtstag
	22.01.	Gehwolf Ludwig	65. Geburtstag
	27.01.	Müller Lothar	80. Geburtstag
	31.01.	Bierwag Egon	80. Geburtstag
<u>Februar</u>	08.02.	Böhlen Heins	80. Geburtstag
<u>März</u>	08.03.	Horn Achim	80. Geburtstag
	08.03.	Hauerstein Hans	75. Geburtstag
	10.03.	Vater Herbert	70. Geburtstag
	15.03.	Frank Gustav	85. Geburtstag
	20.03.	Petschl Hans	65. Geburtstag
	25.03.	Schnaidt Fritz	70. Geburtstag
<u>Mai</u>	16.05.	Stieber Wolfgang	75. Geburtstag
	30.05.	Hartmann Karlheinz	65. Geburtstag
<u>Juli</u>	03.07.	Sigl Max	70. Geburtstag
	04.07.	Möller Raymond	75. Geburtstag
	05.07.	Müller Rolf	80. Geburtstag
	09.07.	Greiner Jochen	80. Geburtstag
	10.07.	Carrillo Jose	60. Geburtstag
	11.07.	Wellenhöfer Johann	75. Geburtstag
	13.07.	Fischer Gottfried	75. Geburtstag
	22.07.	Hasse Hubert	70. Geburtstag
	31.07.	Wolf Dieter	70. Geburtstag
<u>August</u>	17.08.	Nagel Wolfhard	70. Geburtstag
<u>Oktober</u>	06.10.	Brunner Josef	80. Geburtstag
	17.10.	Stadter Heinrich	75. Geburtstag
<u>November</u>	12.11.	Röhrbein Klaus	80. Geburtstag
<u>Dezember</u>	15.12.	Hupfer Dieter	70. Geburtstag
	16.12.	Heine Peter	75. Geburtstag
	17.12.	Vehse Heinz	65. Geburtstag

Den Ehrenmitgliedern zum 80. und 85. Geburtstag.



Wilfried Ritter, Ehrenmitglied des SV und Ehrenvorsitzender der Gruppe Thüringen, feierte am 21.01.2017 seinen 80. Geburtstag. 1960 hielten die schwarzen Elsterkröpfer bei ihm Einzug. Als 1962 der Bezirks IV der SZG in der damaligen DDR, heute Gruppe Thüringen gegründet wurde, war Wilfried Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender von 1985 bis 2001. Nachdem er 2001 nicht mehr als Vorsitzender kandidierte wurde er zum Ehrenvorsitzenden der Gruppe Thüringen ernannt. Für seine Verdienste erhielt er die goldene Ehrennadel des SV und des VDT.

Vom SV wurde Wilfried 2004 zum Ehrenmitglied ernannt. Die in Thüringen durchgeführten HSS trugen maßgebend seine Handschrift. Man erinnere sich an das Rahmenprogramm zur HSS 2009 in Erfurt. Die Versteigerung der zwei Elsterkröpferpaare, zu Gunsten der Kinderkrebshilfe bei der VDT-Schau 2012 in Nürnberg, ging auf seine Initiative zurück. Mit seinen schwarzen Elsterkröpfen konnte er 2014 und 2015 in Thüringen den Landesmeistertitel erringen. Wir wünschen dir lieber Wilfried weiterhin viel Spaß mit deinen Tauben.
SV der Elsterkröpferzüchter



Am 13.03.2017 konnte unser Ehrenmitglied Hans Stern aus Schöneck/Hessen seinen 85. Geburtstag feiern. Seit 1956 gehört er unserem SV an. Mit seinen roten Elsterkröpfen ist er bis heute ein erfolgreicher Aussteller, das hat er 2016 noch mit einem vorzüglich auf eine 0,1 bei der LV-Schau in Alsfeld unter Beweis gestellt. Neben dem Blauen Band von Hannover war wohl der 2. Platz beim Siegerring Wettbewerb 1973 in Nürnberg ein Höhepunkt in seinem Züchterleben. Auf vielen Sonder- und Hauptsonderschauen war er als

SR für unsere Rasse tätig. Außerdem führte er als 1. Vors. den SV von 1961 bis 1962. Für seine Verdienste um die Rasse und den SV wurde er mit der SV und VDT Ehrenadel in gold geehrt und 1997 zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir wünschen dir lieber Hans weiterhin alles Gute, besonders Gesundheit und noch viel Freude an deinen Elsterkröpfern.

SV der Elsterkröpferzüchter

Zum 80. Geburtstag gratuliert der SV dem Ehrenmitglied Egon Lieb, den er am 01.08.2017 feiern konnte. Er ist 1956 in unseren SV eingetreten und kann damit auf eine 60 jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Dem SV Vorstand



gehörte er von 1965 bis 1972 als Beisitzer an. Mit seinen schwarzen Elsterkröpfern hat er viele unserer HSS und Bundesschauen mit Erfolg beschickt. Neben Bayerischen- und Deutschen Meistertiteln errang er auch zweimal den Gesamtleistungspreis und achtmal den ZP auf schwarz bei den HSS. Der Champion einer HSS kam 2003 und 2014 aus seiner Zucht. Die Krönung seiner überaus erfolgreichen

Züchterlaufbahn, war bei der VDT-Schau 2016 in Erfurt, als er den 1. LP als bester Aussteller errang. Dreimal v und fünfmal hv, führten zu diesem überragenden Erfolg. Für seine Verdienste wurde er 2010 bei der JHV in Oranienbaum zum Ehrenmitglied ernannt. Trotz angeschlagener Gesundheit, versorgt er weiter seine geliebten Elsterkröpfer. Wir wünschen dir lieber Egon, weiterhin alles Gute und vor allem eine stabilere Gesundheit.

SV Elsterkröpfer Deutschland



Am 17.12.2017 feiert unser Ehrenmitglied Otto Spanheimer seinen 80. Geburtstag. Er trat 1976 in unseren SV ein und war von 1974 bis 1986 Schriftführer und gehörte der Vorstandschaft noch einmal von 1990 bis 1993 als Beisitzer an. Von 1978 an führte er 14 Jahre ununterbrochen die Frühjahrs- und Herbstversammlung unseres SV in Höchberg im Gasthof "Goldener Adler" durch. Dazu muss man allerdings wissen, dass er bei den Herbstversammlungen ca. 20 Käfige für die Jungtierbesprechung auf und abgebaut hat. Drei HSS der Elsterkröpferzüchter wurden unter seiner Leitung ebenfalls in Höchberg durchgeführt. Für seine Verdienste wurde er mit der SV und VDT Nadel in Gold geehrt. 2010 in Stublang zur JHV, ernannte ihn der SV zum Ehrenmitglied. Der Sonderverein dankt dir, lieber Otto, für deine geleistete Arbeit zu Gunsten unseres Vereins und wünscht dir weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit. SV der Elsterkröpferzüchter



Am 22.01.2018 kann Klaus Knorr aus Wechselburg, Ehrenmitglied im SV, seinen 80. Geburtstag, sowie das diamantene Ehejubiläum mit seiner Frau Ilse feiern. Klaus ist 1969 in die SZG in der damaligen DDR eingetreten und übernahm auch gleich Verantwortung. Im Bezirk II heute Gruppe Sachsen, war er von 1969 bis 1977 Kassier und anschließend 30 Jahre 1. Vorsitzender. Mit seiner freundlichen, jedoch bestimmenden Art und Fachkenntnissen führte er seine Gruppe zur Mitgliedstärksten im Hauptverein. Als er 2007 nicht mehr für dieses Amt kandidierte, wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Im SV war Klaus Zuchtwart von 1991 bis 2004 und auch ein sehr geachteter Sonderrichter. Leider musste er wegen nachlassender Sehkraft das

Preisrichteramt aufgeben. Auch mit seinen Elsterkröpfern, die er im roten und gelben Farbenschlag züchtete, war er sehr erfolgreich. So stellte er bei der Lipsiaschau fünfmal das Siegertier und in der SZG mehrfach den Wettbewerb Sieger. Für seine Verdienste um den SV und die Zucht der Elsterkröpfer, wurde Klaus 2007 zum VDT Ehrenmeister ernannt. 2011 wurde er im SV Ehrenmitglied. Wir wünschen dir, lieber Klaus, alles Gute, besonders eine stabile Gesundheit, sowie weiterhin viel Freude mit den Tauben und deinen Federfüßigen Zwerghühnern.

SV der Elsterkröpferzüchter

Am 27.01.2018 feiert unser Ehrenmitglied Lothar Müller aus Gebesee seinen 80. Geburtstag. Lothar ist 1966 in die damalige SZG in der ehemaligen DDR eingetreten. Im Bezirk 1, heute Gruppe



Thüringen, übernahm er 1967 den Posten des Kassiers, den er über Jahrzehnte innehatte. Ab 1987 führte er auch die Kassengeschäfte der SZG und nach dem Zusammenschluss der beiden Sondervereine 1991 war Lothar Kassier des heutigen SV bis 2011, unermüdlich unterstützt von seiner Frau Elsbet, die 2015 verstarb. Seine ersten blauen Elsterkröpfer erwarb er von H. Reinhardt aus Stotternheim. Der damalige Vorsitzende in

Thüringen, Wilhelm Laske, half ihm mit Rat und Tat beim Aufbau seiner Zucht. Mit seinen Blauen war Lothar sehr erfolgreich. So stellte er den Champion in der SZG und sechsmal den Sieger bei der Lipsiaschau in Leipzig. Bedingt durch einen Schlaganfall musste er 2005 seine Zucht aufgeben. Für seine Verdienste wurde Lothar mit der goldenen Ehrennadel des VDT und SV geehrt. Als er 2011 nicht mehr als Kassierer kandidierte, wurden er und seine Frau Elsbet zu Ehrenmitgliedern im SV ernannt. Noch heute sagt Lothar, die Kontakte mit den Zfrd. im SV bedeuten ihm sehr viel. Lieber Lothar, wir wünschen dir weiterhin alles Gute.

SV Elsterkröpferzüchter

Seinen 80. Geburtstag kann am 09.07.2018 unser Ehrenmitglied Jochen Greiner aus Bischofsgrün feiern. 1963 ist Jochen in unseren SV eingetreten. Mit seinen schwarzen Elsterkröpfern hat er es sehr schnell geschafft, sich in der Spitze zu etablieren. Neben Sieger- VDT- und SV-Bändern, hat er auch viermal den Leistungs- und siebenmal den Zuchtpreis bei HSS erreicht. Zweimal hat er als Ausstellungsleiter unsere HSS durchgeführt. Auch war der SV mit mehreren Sommer- tagungen im schönen Bischofsgrün zu Gast. Jochen Greiner war viele Jahre als Sonderrichter für Elsterkröpfer tätig und sein Urteil fand Anerkennung bei den Züchtern. Als 1992 die Gruppe Nordbayern gegründet wurde, war er Gründungsmitglied und einige Jahre als Zuchtwart tätig. Für seine Verdienste um den SV und die Elsterkröpfer wurde er mit der SV und VDT-Nadel in Gold geehrt. 2007 anlässlich der HSS in Möckern, ernannte ihn der SV zum Ehrenmitglied. Der SV dankt dir, lieber Jochen, für deine geleistete Arbeit und wünscht dir weiterhin alles Gute.



SV der Elsterkröpferzüchter

Anita Wiehe Stickerei

*Ehrenbänder
Wimpel - Fahnen
Sportehrenpreise
Abzeichen
Pokale*

*Anita Wiehe
Stickerei*
Leveser Allee 49
31693 Hespe OT Levesen
Telefon 0 57 21 / 7 66 53
Fax 0 57 21 / 92 30 60

Elsterkröpferzucht in drei Generationen



Die Brunners aus Strähberg züchten seit Jahrzehnten Elsterkröpfer in den Farbenschlägen: schwarz, gelb und rot.

Josef Brunner jun. schwarz; Josef Brunner sen. gelb; Florian Seifert rot;



Erfolge 2016

J. Brunner sen.

Deutscher Meister bei der VDT-Schau in Erfurt

Gewinner des ZP bei der HSS der Elsterkröpfer in Triptis

J. Brunner jun. F. Seifert

Bayerischer Meister
Landesschau Straubing

links: J. Brunner sen. mit seiner
V- VDTEB
Täubin in Erfurt

Kontaktadresse:

Josef Brunner sen. Strähberg 8, 94363 Oberschneiding, Tel.: 09426-386

LEITL ALBERT
HOCHFELDWEG 1
94436 RUHSTORF
TEL.: 09954/1312



Mein schönstes Hobby – Elsterkröpferzucht – seit 1975

Meinen Lieblingsfarbenschlag, die Blauen, züchte ich nunmehr 42 Jahre und erreichte viele „Vorzüglich“ sowie Leistungs- und Zuchtpreise.

**Mitglied im Sonderverein der Elsterkröpfer-Züchter
und in der Gruppe Südbayern seit 1975**



Elsterkröpfer blau
0.1 1998

HSS Möckern 1999

„V-Vase“

Züchter:

Albert Leitl



Am 26. September 2017 feiert unser SV Vorsitzender Egon Dopmann, seinen 70. Geburtstag. Schon im Vorschulalter züchtete Egon unter Anleitung seines Vaters, weiße Zwerg-Wyandotten und schwarze Elsterkröpfer. 1955 trat er dem GZV Schwarme bei und im gleichen Jahr errang er auf seiner ersten Schau, mit einer Zwerg-Wyandotten Henne, die Höchstnote. Dieser Erfolg war prägend für Egon auf seinem weiteren Weg zum ambitionierten Geflügelzüchter. Durch berufsbedingten Wohnortwechsel nach Nienburg/Weser 1972 und 1978 nach Neustadt/ Rbge. wurde er auch Mitglied in den jeweiligen Geflügelzuchtvereinen. Obwohl die Zuchtarbeit stets im Vordergrund stand, war er auch als Funktionär für unsere Organisation tätig. So wurde er 1965 im GZV Schwarme zum Schriftführer gewählt. In der Zeit seiner Mitgliedschaft im GZV Nienburg war er von 1974 bis 1979 Schriftführer und von 1979 bis 1999 1. Vorsitzender. Von 1988 bis 2005 war Egon Schriftführer im LV Hannover, danach bis 2015 Vorsitzender. 1987 in Nienburg und 1997 in Neustadt/Rbge. war er Ausstellungsleiter der HSS der Elsterkröpferzüchter. 1977 legte er die Prüfung zum Preisrichter ab. In seiner Tätigkeit als PR für die Gruppen E-H. und als SR für Elsterkröpfer, hat er sich einen Namen gemacht. 1973 ist er in unseren SV eingetreten und übernahm alsbald Vorstandsämter in der Gruppe Nordwest. Dort war er viele Jahre Schriftführer und Vors. von 1984 bis 1987. In dieser Zeit züchtete er rote Elsterkröpfer, in den 90er Jahren kam dann der rotfahle Farbenschlag dazu. Von 1978 bis 1997 war er Schriftführer im SV der Elsterkröpferzüchter und seit 1997 ist er 1. Vorsitzender. Am Zusammenschluss der SZG Ost und dem SV West, bei der JHV 1991 in Fulda, hatte Egon einen nicht unerheblichen Anteil am reibungslosen Ablauf. Vor allem die Fortsetzung des guten Grundsatzes im SV „Wir sind eine Familie“ führt Egon nach seiner Wahl zum 1. Vors des SV weiter. Er ist Mitglied im GZV Hannover, dort auch in der Vorstandschaft. Das Engagement seiner Arbeit in den verschiedenen Ämtern, blieb den verantwortlichen Funktionären im BDRG nicht verborgen. Die Wahl zum 2. Vizepräsidenten im

BDRG erfolgte 2012 und 2013 rückte er zum 1. Vizepräsidenten auf. Diese verantwortungsvolle Funktion hatte er bis Mai 2017 inne.

Eine große Anzahl der Note „vorzüglich,, auf Bundes-, – Landes- und HSS, dazu das Sieger,- VDT,- SV und Blaue Band von Hannover auf seine Elsterkröpfer sind an dieser Stelle zu nennen. Er wurde 2014 Deutscher Meister und errang sechsmal den ZP bei den HSS auf den rotfahlen Farbenschlag. Das Championstier auf der HSS zeigte er 2010 mit einem rotfahlem 1,0 und 2013 mit einem roten 1,0.



Egon mit der Nachzucht 2017

Für seine außerordentlichen Leistungen in der Vereins- und Zuchtarbeit wurde er mit der goldenen Ehrennadel des SV und VDT geehrt. 2012 erfolgte die Ernennung zum Bundesehrenmeister und 2015 zum VDT Ehrenmeister. Unser SV wird nun seit 20 Jahren von Egon als 1.Vorsitzender bestens geführt und rechnet man die Zeit als Schriftführer

dazu, dann sind das fast 40 Jahre Vorstandsarbeit, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Lieber Egon, wir wünschen dir zu deinem Ehrentag und für die Zukunft, Gesundheit und weiterhin Freude an der Taubenzucht.

SV der Elsterkröpferzüchter

Jahresbericht 2017



Meine lieben Zuchtfreunde, nachfolgend nun mein Bericht über das abgelaufene Jahr, den ich wie immer kurz fassen werde. Lasst mich mit unserem Dachverband, dem VDT, anfangen. Nach den Turbulenzen unter dem alten Vorstand hat sich der neue Vorstand unter der Leitung von Götz Ziaja

konstituiert und ist in ruhigeres Fahrwasser gelangt. Die erste Feuerprobe mit der VDT-Schau in Erfurt ist ohne große Komplikationen bestanden. Die Neuerung mit dem „VDT-Garten“ als zentrale Anlaufstelle war eine sehr gute Idee und ein voller Erfolg. Dass die VDT-Schau mit 188 gemeldeten Elsterkröpfern vor dem Hintergrund der allseits gegenwärtigen Vogelgrippe überhaupt stattfand, ist einzig und allein dem Verhandlungsgeschick des VDT-Vorstandes und insbesondere der Ausstellungsleitung in Person von Holger Kaps zu verdanken, sowie der Tatsache, dass der zuständige Amtsveterinär „Rückgrat“ bewiesen hat, auch wenn ein offizieller Tierverkauf nicht stattfinden durfte. Umso unverständlicher ist es für mich, dass sich ein Mitglied unseres SV aus Thüringen erbot und mit Anzeige droht, weil ein Tierverkauf untersagt wurde, andererseits aber die Versteigerung von wertvollen Tauben zugunsten der Kinderkrebshilfe durchgeführt wurde. Hätte er besser geschwiegen!!

Erwischt hat es dann eine Woche später die Nationale Bundes-siegerschau mit LIPSIA-Schau in Leipzig, wo 112 Elsterkröpfer gemeldet waren. Die Schau wurde aufgrund der Vogelgrippe von den zuständigen Behörden nicht genehmigt.

Die Vogelgrippe wird uns auch in Zukunft begleiten und auch dazu führen, dass Schaugenehmigungen nicht erteilt werden. Aber die zuständigen Behörden haben dazugelernt. Sie werden nicht mehr beim ersten Ausbruch in Hysterie verfallen und gleich flächen-deckende Aufstallung mit all seinen Folgen anordnen. Diesbezüglich waren die ruhigen und nachhaltigen Verhandlungen des BDRG und insbesondere des Tierschutzbeauftragten Dr. Michael Götz erfolgreich. Es ist inzwischen bis zu den Behörden durchgedrungen, dass Tauben nicht von der Vogelgrippe befallen werden und auch den Virus nicht weitertragen können. Die entsprechenden

gesetzlichen Grundlagen sollen bis zum Beginn der Schausaison geschaffen werden. Das bedeutet z. B. für die kommende VDT-Schau in Leipzig, die der LIPSIA angeschlossen ist, dass im Falle eines Vogelgrippeausbruchs eine Schaugenehmigung für Geflügel nicht erteilt wird, für Tauben aber sehr wohl. Hoffen wir, dass es auch bis zu den zuständigen Behörden in dieser Form durchdringt.

Unsere **Mitgliederzahl** ist gegenüber dem letzten Jahr fast unverändert: Den drei verstorbenen und zwei ausgetretenen Mitgliedern stehen vier Neuanmeldungen gegenüber.

Aktuell haben wir 174 Mitglieder. Damit gehören wir noch zu den großen Sondervereinen im VDT.

Zu unseren Sonderschauen ein paar Worte, ohne den Zuchtwarten vorgreifen zu wollen. Ich beginne mit den Hauptsonderschauen ganz allgemein. Wir haben ja seit einiger Zeit die Regelung, dass unsere SR unabhängig von der Anfahrtentfernung einen festen Betrag von 140 Euro erhalten, im Gegenzug das Standgeld aber nicht höher als 7 Euro sein darf. An die geringen Meldezahlen haben wir uns inzwischen zwangsläufig gewöhnt. Das hängt ganz sicher auch mit der rückläufigen Mitgliederzahl und dem hohen Altersdurchschnitt unserer Mitglieder zusammen. Wir werden uns also an Meldezahlen um die 500 Tiere und darunter, je nach Austragungsort, bei unserer Hauptsonderschau gewöhnen müssen, und ich denke, in wenigen Jahren können wir froh sein, wenn wir noch 400 Elsterkröpfer zusammen bekommen. Spätestens dann werden wir darüber nachdenken müssen, ob wir uns noch eine eigenständige Hauptsonderschau leisten können, was ja auch in diesem Jahr schon nicht mehr der Fall ist. Unsere letzte HSS in Triptis war zwar noch eigenständig und mit deutlich über 500 Meldungen auch sehr gut beschickt, aber ich denke, das wird in Pfarrkirchen schon anders sein. Mich jedenfalls würde ein Meldeergebnis von über 500 Tieren positiv überraschen. Für die Ausrichtung und Gestaltung unserer HSS in Triptis unserem Zfrd. Heinz Hopfer und seinen Mitarbeitern, die nach meinen Beobachtungen nur aus seiner Frau bestand, unseren herzlichen Dank! Unsere weiteren Sonderschauen in Hannover und Erfurt brachten die üblichen Meldeergebnisse. Leipzig fiel ja leider aus den bekannten Gründen aus. Hannover scheinen unsere Züchter nicht zu mögen, denn wie sonst ist eine so geringe Meldezahl zu

erklären, dass wir nicht einmal einen Sonderrichter benennen können. Das Argument „nicht fertig“ zieht nicht, denn es gab Zeiten, da waren in Hannover zwei Sonderrichter ausgelastet, und die Schau fand am gleichen Termin statt wie heutzutage. 2018 und 2019 können wir Hannover schon fest einplanen, denn dann öffnet Hannover am 4. Advent seine Tore, mit angeschlossenen Fachverbandsschauen und der Bundessiegerschau. Für die Zukunft werden wir darauf achten müssen, dass unsere Sonderrichter nicht alle eine Anfahrt von über 250 km haben. Die Ausstellungsleitungen gehen zunehmend dazu über, SR mit allzu weiten Anfahrtswegen abzulehnen. Wir werden in dieser Beziehung also einen guten Mix hinbekommen müssen.

Noch ein Wort zu unseren Hauptsonderschauen, das ich im letzten Jahr schon einmal so gesagt habe. Ich wiederhole es hier, weil es mir wichtig ist. Ich hatte und habe unsere Hauptsonderschauen in positiver Erinnerung, auch wenn hier die Meldezahlen und damit die Zahl der Aussteller immer weiter rückläufig sind. Bei allen diesen Schauen kam das zum Ausdruck, was Günter Jäckel während seiner Zeit als Vorsitzender immer wieder gefordert und gefördert hat und was ich fortzuführen versuche: Wir sind eine große Familie und wer dazu gehören möchte, ist herzlich willkommen. Die Hauptsonderschau und auch die Sommertagung sind unsere alljährlichen Familienfeste, bei denen sich jeder wohlfühlen soll und kann. Aus diesem Grunde müssen wir auch darauf achten, dass bei unseren Sommertagungen insbesondere den mitgereisten Frauen etwas geboten wird, wie es in diesem Jahr der Fall ist. Wir haben zwar immer gesagt, wir wollen unsere Sommertagung möglichst zentral legen, aber so viele Auswahlmöglichkeiten haben wir da nicht mehr. Irgendwann haben sie am zentralen Ort alles gesehen und sagen dann vielleicht, was soll ich da noch, das kenne ich schon alles, da bleibe ich lieber zu Hause. Die Folge ist, dass es mit unserem „Familienfest“ vorbei ist. Das aber möchte ich gern vermeiden und wir alle wohl auch.

Das sind die wichtigsten Punkte, die mir spontan eingefallen sind. Ich danke für die Aufmerksamkeit und hoffe, es war nicht langweilig.

Abschließend noch ein Wort zu den Wahlen, die heute anstehen:

Ich stehe in diesem Jahr zur Wahl und habe dann 20 Jahre Vorsitz hinter mir. Ich denke, das ist eine lange Zeit. Das Amt hat mir immer viel Freude bereitet und tut es auch heute noch, zumal ich durch Abgabe anderer Ämter heute noch mehr Zeit habe. Trotzdem ist es für den Verein vorteilhaft, wenn frischer Wind und neue Ideen hineinkommen.

Ich werde mich wieder zur Wahl stellen. Sollte jedoch ein jüngerer Zuchtfreund diesbezüglich Ambitionen haben, stehe ich nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung.

Egon Dopmann

-Vorsitzender -

Sommertagung 2018 am 23./24.06. in Fulda-Bronnzell

Tagungsort: Hotel "Jägerhaus", Bronnzeller Straße 8, 36043 Fulda-Bronnzell **Tel.: 0661 94175-0**

Fax: 0661/ 94175-38 email: hotel.jaegerhaus@t-online.de

Buchung unter dem Kennwort „Elsterkröpfertagung“

Zimmerpreise: DZ 82,00 € EZ 48,00 € incl. Frühstück

Begleitprogramme nach Wunsch:

1. Besuch von Schloss "Fasanerie" (2,5 km von Bronnzell) mit Führung durch die prunkvollen Räume und anschließendem Kaffee trinken auf der Schlossterrasse mit Blick in den Schlosspark.

2. Die Barockstadt Fulda bietet viele Sehenswürdigkeiten wie Stadtschloss, Schlossgarten, Dom, Michaelskirche (zweitälteste Kirche Deutschlands) und die Gelegenheit zu einem beschaulichen Einkaufsbummel. Stadtbushaltestelle vor dem Tagungshotel.

3. Fahrt mit PKWs auf die Wasserkuppe in der Rhön, mit 950 m höchster Berg Hessens (ca. 30 Minuten Fahrzeit). Besuch des Segelflugmuseums, Spaziergang zum Radom, (z. Z. des kalten Krieges Abhörenanlage in Grenznähe), anschließend bei schönem Wetter Kaffee trinken auf der Aussichtsterrasse an der Start- und Landebahn der Segel- und Motorflieger.

Bei Rückfragen kontaktieren sie Manfred Stumpf Tel. 06654 369

**Protokoll der Jahreshauptversammlung am 02.07.2017
im „Schloßhotel am Hainich“ in Behringen**

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der 1.Vorsitzende Egon Dopmann eröffnete gegen 10:15 Uhr die JHV und begrüßte dazu 49 Mitglieder. Sein besonderer Gruß galt den Ehrenvor. Günter Jäckel und Dieter Schöne, den Ehrenmitgliedern Klaus Knorr, Lothar Multerer, Wilfried Ritter und besonders Lothar Müller, sowie Ehrenzuchtwart Ferdi Schmitt. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, zu der fristgerecht und schriftlich eingeladen wurde. Die vorliegende Tagesordnung wurde von den Versammlungsteilnehmern genehmigt. Er bedankte sich für die



Versammlungsteilnehmer JHV 2017 in Behringen

Ausrichtung der JHV bei K.H. Kallenbach.

Bei der Fam. Hopfer und dem Team des GZV Triptis bedankte sich der 1.Vorsitzende für die Ausrichtung der HSS 2016.

TOP 2 Ehrungen:

Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder, Manfred Steudel, Johann Fegl, Herbert Partzsch, Karl Seelbinder sowie Bernd Deus, bat der Vorsitzende die Versammlungsteilnehmer, sich für eine Gedenkminute von den Plätzen zu erheben.

Die Preise der HSS 2016 aus Triptis, ein Kaffeegedeck mit einem Motiv eines Elsterkröpfers im jeweiligen Farbschlag und der Jahreszahl konnten E. Dopmann und K. Gehrman an folgende Züchter überreichen:

Den LP auf 6 Tiere errang J. Hintermeier mit 574 Pkt.

Die Zuchtpreise auf 4 Tiere errangen:

ZG H. Lieb	386 Pkt.	schwarz,
Günter Frese	383 Pkt.	blau,
K.H. Hartmann	384 Pkt.	rot,
Josef Brunner sen.	381 Pkt.	gelb,
PM Backhaus	381 Pkt.	rotfahl



Leistungs- und Zuchtpreiserringer v.l Hartmann, Lieb, Hintermeier,
Brunner sen, Frese, Dopmann

Der Leistungs- und die Zuchtpreise sollen in Zukunft wegen der Problematik mit der Vogelgrippe immer auf der JHV vergeben werden.

TOP 3 Verlesen des Protokolls der JHV 2016:

Auf eine Verlesung der Niederschrift der JHV 2016 wurde aufgrund der Veröffentlichung im Elsterkröpfer-Journal verzichtet. Es gab keine Einwände gegen das Protokoll. Damit wurde das Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 4 Jahresberichte Vorsitzender, Zuchtwarte:

Die bei der Jahreshauptversammlung gegebenen Berichte werden im Elsterkröpfer-Journal 2017 veröffentlicht.

H.D. Lieb stellte der Versammlung Fotos, die F. Schmitt während der



K.Gehrmann bei seinen Ausführungen

HSS in Triptis von hoch bewerteten Elsterkröpfern machte, mit einem Laptop und einem Beamer vor.

K. Gehrmann erläuterte das Für und Wieder der Tauben ausführlich. Er gratulierte den Zuchtfreunden Albert Leitl, Josef Brunner sen., Hans Hermann Lefers und der ZG Lieb zum Erringen der Deutschen Meisterschaft.

F. Schmitt stellte heraus, dass die ZG Lieb mit 483 Pkt. die höchste Punktzahl aller Aussteller in Erfurt 2016 errungen hat. Auf die Frage von D. Schöne nach Zuchtzielen in der Elsterkröpferzucht,

antworte K. Gehrmann, dass man zur Zeit ein sehr hohes und ausgeglichenes Niveau erreicht habe und nicht speziell auf Einzelheiten eingehen sollte, es wurde lediglich auf einen zarteren Augenrand bei einigen Tieren des gelben Farbschlags hingewiesen.

TOP 5 Bericht von der JHV des VDT am 26.11.2016 in Erfurt:

E. Dopmann berichtete über eine große Beteiligung der einzelnen Mitgliedsvereine, sodass man in einen größeren Saal wechseln musste. Er berichte von einer ruhigen Versammlung. Zu Tagesordnungspunkt

Top 10 „Entlastung des Vorstandes“ über die Entlastung der ehemaligen Vorstandsmitglieder wurde einzeln abgestimmt. Die Versammlung entlastete den 1. Vorsitzenden Harald Köhnemann, 1. Schriftführer Marco Schneider und den 2. Schriftführer Martin Zerna nicht. Das VDT-Verbandjournal „Die Rassetaube“, wird eingestellt und soll als Ergänzung halbjährig der Geflügelzeitung beigefügt werden. Die Preise des VDT, den Ring-Zuschlagspreis, RZ wird es in der bisherigen Form nicht mehr geben.

Egon Dopmann berichtete, dass ein Mitglied der Gruppe Thüringen dem VDT-Vorstand mit Anzeige gedroht hat, weil die Rassetaubenversteigerung zugunsten der Kinderkrebsstiftung durchgeführt wurde, obwohl ein Verkaufsverbot bestand. Es gab ein Anhörungsverfahren, die Stadt Erfurt stufte diesen Sachverhalt als Ordnungswidrigkeit ein und belegte den Veranstalter, den Thüringischen Rassetaubenclub, mit einer Geldbuße. Dieses Ordnungsgeld wurde von Ziaja und Nawrotzky bezahlt. Diese Aktion eines Einzelnen wirft dunkle Schatten auf unseren SV und jeder einzelne sollte sein Handeln überdenken, worauf es eigentlich ankommt im Leben! Die Versammlung reagierte mit einem Kopfschütteln.

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit in den Gruppen und im Hauptverein:

Es wurden die ausführlichen Presseberichte von Ludwig Gehwolf in der Fachpresse sehr gelobt, diese Berichte stellen den SV in der Öffentlichkeit sehr gut dar.

Homepage: E. Dopmann bat die Mitglieder aktuelle Informationen aus den Gruppen J. Carrillo zur Verfügung zu stellen.

TOP 7 Kassenbericht:

G. Frese gab der Versammlung einen ausführlichen Kassenbericht, in dem er die wichtigsten Einnahmen- und Ausgabenpositionen erwähnte. Es wurde im vergangenen Jahr ein Überschuss erwirtschaftet, der Kassenbestand zum 31.12.2016 betrug 3227,88 €

TOP 8 Kassenprüfbericht und Entlastung des Vorstandes:

Die Kasse wurde von HH. Lefers und R. Schneider geprüft.

R. Scheider bescheinigte dem Kassenführer eine ordentliche Kassenführung, in der alle Ein- und Ausgaben belegt wurden. Er stellte an die Versammlung den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesam-



Die Kassenprüfer bei der Arbeit vl. R.Schneider, G. Frese HH. Lefers
ten Vorstandes. Die Versammlungsteilnehmer nahmen diesen Antrag
einstimmig an.

TOP 9 Wahlen:

Der Ehrenvorsitzende D. Schöne wurde einstimmig von der Ver-
sammlung zum Wahlleiter gewählt.

Zur Wahl standen 1.Vorsitzender Egon Dopmann, 1.Schriftführer
Thomas Bock, 2.Kassier Jose Carrillo, 1.Zuchtwart Karsten
Gehrmann und der 1.Beisitzer Gerald Werner, alle Amtsinhaber
wurden einzeln einstimmig gewählt, alle nahmen das Amt an.

TOP 10 Haushaltsvoranschlag 2017/18:

G. Frese stellte der Versammlung den von ihm aufgestellten Haus-
haltsplan für das kommende Geschäftsjahr 2017/18 vor. Er nannte die
wichtigsten Positionen über Einnahmen und Ausgaben. Er rechne mit
einem ausgeglichen Geschäftsjahr. Der vorgestellte Haushaltsplan
wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. G. Frese stellte
die Frage, ob man einen Haushaltsplan in Zukunft benötigt?

E. Dopmann ließ die Versammlung darüber abstimmen, es waren 29
Zfrd. der Meinung, dass dies nicht der Fall sei, 6 Stimmen waren für

einen Haushaltsplan, die restlichen Mitglieder hatten hierzu keine Meinung und beteiligten sich nicht an der Abstimmung. Somit wird kein Haushaltsplan mehr aufgestellt, allerdings versprach E. Dopmann bei außergewöhnlichen Ausgaben die Mitglieder im Vorfeld zu informieren.

TOP 11 Eingänge und Anträge:

Schriftliche Anträge lagen dem 1.Vorsitzenden nicht vor.

TOP 12 SV Journal 2017:

L. Gehwolf sprach von großen „Fußstapfen“, die ihm Ferdi Schmitt bezüglich unseres SV-Journals hinterlassen hat. Ludwig ist zuversichtlich es in bekannter Weise erstellen zu können. Die Kosten sollen sich annähernd mit Einnahmen aus der Werbung decken. Es gibt noch die Möglichkeit neue Annoncen kurzfristig im Journal zu platzieren. Das Erscheinen des Journals ist für Mitte August geplant.

TOP 13 HSS am 4./ 5.11.2017 in Pfarrkirchen:

J. Schwarzenberger und L. Gehwolf informierten die Versammlung, dass für den Freitag ein Rahmenprogramm in Passau vorgesehen ist. Es wurden Infomaterial über das Hotel und Passau für die einzelnen Gruppen verteilt.

Zur Schau: Meldeschluss ist der 1.10.17, Einliefern am 02.11, einstöckiger Aufbau, Standgeld 7,00 €, Unkostenbeitrag 8,00 €.

A. Schwanitz hat seinen PR-Auftrag aus gesundheitlichen Gründen zurückgegeben für ihn richtet M. Frenzel. Die Champion-Bänder stiften in diesem Jahr G. Werner und L. Gehwolf, herzlichen Dank. Die Versammlung sammelte 400,00 € als Ehrenpreise. Die Meldepapiere werden im SV Journal abgedruckt. L. Gehwolf rechnet mit 550 Elsterkröpfern in Pfarrkirchen.

TOP 14 Sonderschauen 2018 und Sonderrichter:

HSS 2018 in Langhennersdorf am 24./25.11.18

Es wurden die SR Krahl, Gehrman, Dopmann, Multerer, Sigl, Kühne und Chalupny zur Verpflichtung vorgeschlagen.

Weitere Sonderschauen 2018

Nationale Bundessiegerschau und Lipsia 7./9. 12.18 Leipzig.

SR: E. Dopmann, K. Gehrman, M. Frenzel

Junggeflügelsschau Hannover 22/23.12.18

SR: R. Groß

VDT Schau Kassel 25./27. 01.19

SR: F. Schmitt, E. Dopmann

HSS 2019 in Verden am 23./24.11.2019 Gruppe Nord/West:

Es wurden die SR Gehrman, Dopmann, Krahl, Multerer, Sigl, Groß und Schmitt zur Verpflichtung vorgeschlagen.

TOP 15 HSS 2020 in Tettau am 21./22.11.2020 Gruppe Nord/Ost:

Hauptsonderschau 2021 Gruppe Süd/West

TOP 16 Sommertagung 2018:

Es lagen 2 Anträge dem 1. Vorsitzenden vor.

H.H. Lefers stellte den Antrag die JHV am 26./27.05.2018 in Verden auszurichten. M. Stumpf möchte die Versammlung am 23./24.06.18 in Fulda durchführen.

Die Versammlungsteilnehmer stimmten bei sechs Enthaltungen für den Antrag von M. Stumpf. Die nächste Versammlung findet am 23./24.06.18 in Fulda statt.

TOP 17 Anregungen, Wünsche, Verschiedenes:

L. Multerer sprach Unregelmäßigkeiten bei der Preisvergabe in Triptis an, zu einem stimmte die Anzahl der Ehrenpreise bei einem PR nicht mit der Anzahl der zu richtenden Tiere, desweiteren wurden die SV-Bänder nicht gleichmäßig in die Farbenschläge verteilt.

Hierzu wurde beschlossen, neun SV Bänder zu vergeben, eins in den rotfaulen Farbenschlag, die anderen acht Bänder werden in die restlichen vier Farbenschläge verteilt. Die Vergabe übernimmt der Obmann in Zusammenarbeit mit den Preisrichtern, es wird je ein SV-Band für 1,0jg und 0,1jg in jedem Farbschlag vergeben.

Der Schriftführer T. Bock äußerte den Wunsch Einladungen und Informationen per E-Mail an die Mitglieder zu senden. Hierdurch wird unsere Kasse ein wenig entlastet.

Die Mitglieder von denen eine E-Mail-Adresse vorliegt bekommen eine Nachricht mit der Frage, ob sie dies in dieser Form möchten und erst nach ihrer Bestätigung werden sie in den Verteiler aufgenommen, alle anderen Mitglieder bekommen weiterhin alle Informationen per Post.

Der 1. Vorsitzende schloss gegen 14.00 Uhr die Versammlung und wünschte allen eine gute und unfallfreie Heimfahrt.

Tettenborn im Juli 2016 Thomas Bock



Die Frauen mit KH. Kallenbach im Rosengarten in Bad Langensalza, danke Karl Heinz für die tolle Organisation des Begleitprogramms.

55 Jahre Rote am Obermain züchtet
Gottfried Fischer Pilgerweg , 96231 Staffelstein
Tel.09573/1782 Mail:fischer.gottfried@gmx.net



Meine Zuchtanlage

Zuchtwartbericht 2016

Liebe Züchter des Elsterkröpfers und SV Mitglieder, mein Bericht über die Einschätzung unseres Elsterkröpfers fällt in diesem Jahr etwas kürzer aus. Gründe hierfür sind zum einen im Bericht des letzten Jahres erläutert Zeit und Inspiration einerseits, zum anderen aber auch dem hohen Niveau der gezeigten Tiere zur VDT und zur Hauptonderschau geschuldet. Das vergangene Jahr war für uns Rassegeflügelzüchter nun schon zum wiederholten Male wenig erfreulich. Wieder hat eine Variante des Vogelgrippevirus die Schausaison durch behördliche Verordnungen Mitte November in den meisten Bundesländern vorzeitig beendet. Als SV der Elsterkröpferzüchter sind wir trotzdem noch relativ glimpflich weggekommen. Dies war nur dem Umstand zu verdanken, dass in Thüringen der medialen und politisch entfachten Hysterie lange mit Verstand getrotzt wurde. Die VDT Schau, wie auch unsere HSS fanden glücklicherweise hier statt. Wer zumindest eine der beiden Ausstellungen besucht hat, konnte sich von der hohen Qualität des Elsterkröpfers überzeugen und das in allen fünf Farbschlägen. Es ist schon eine Weile her, dass dies so war, eine Prima Werbung für unsere Rasse! Die wenigen Tiere mit konditionellen Problemen bzw. Mängel in der Zehenspreizung, im Stand oder Zeichnung waren auf den ersten Blick nicht gleich auszumachen, hier mussten die Sonderrichter schon sehr genau hinschauen. Dass trotzdem das ein oder andere nicht erkannt wurde, ist leider so und wird sich auch in Zukunft nicht vermeiden lassen. Trotzdem kann man den amtierenden Sonderrichtern eine sehr gute und der Rasse dienende Bewertung bescheinigen. Über das durchschnittliche Punkteniveau der einzelnen Sonderrichter kann wie zu vorangegangenen JHV auch schon, durchaus diskutiert werden. Das wichtigste ist doch wohl, dass die Abstufung innerhalb einer Klasse stimmt. Beim derzeitigen Zuchtstand, sollte jedes einzelne Merkmal höchsten Ansprüchen bei der Vergabe der Note vorzüglich genügen. Aber nur ein harmonischer Gesamteindruck führt dann letztendlich zur Note vorzüglich. Punktunterschiede lassen sich dann hiervon ableiten. Meinen Standpunkt über untergeordnete Merkmale auch speziell zur Farbe, habe ich schon mehrmals dargelegt. Wollen wir weiterhin eine vernünftige und zuchtorientierte Bewertung, muss

diese Debatte eingestellt werden. In diesem Punkt bewertungsrelevante Aussagen öffentlich zu publizieren darf nicht vorkommen. Derartige Aussagen wären unbedingt mit den Zuchtwarten und dem Vorstand abzustimmen.

Ich möchte nur mal an den Augenrand erinnern, dieser steht in der Rangfolge hinter der Farbe. Hier haben Abweichungen wesentlich größere Konsequenzen auf die Endnote. Darüber wird nicht diskutiert. Ist der Rand nur fütterungsbedingt rötlich, hätte dies genetisch keine Auswirkungen, im Gegensatz zu manchem Farbwunsch. Es gibt doch noch so viele Details die verbessert werden können. Betrachten wir den Schenkel, welcher oft noch gerader sein dürfte, die Schwingen, die besser auf dem Schwanz aufliegen sollten, oder das Gefieder, welches glatter bzw. geschlossener sein sollte und neben noch so manchen Merkmalen das zutrauliche und ruhige Wesen. Diskutieren müssten wir über die Reproduktionsfähigkeit unserer Rasse. Die Aufzuchtleistung zu stabilisieren bei zumindest der Bewahrung des derzeitigen Zuchtstandes muss das Ziel werden, wollen wir jüngere Züchter gewinnen und damit den Elsterkröpfer in die Zukunft retten. Hierzu sind vielleicht auch Abstriche am eigenen Erfolg zu machen um dieses Ziel zu verwirklichen. Fortschritte sollten dann auch ausgetauscht und öffentlich gemacht werden. Allzu viel Zeit hierfür verbleibt wohl nicht mehr, wenn wir die Mitgliederentwicklung in unserem SV betrachten. Festigen wir das Erreichte und Verbessern wir das Notwendige, dann haben wir mehr Freude an unserem Hobby. Ich gratuliere allen Züchtern zu ihren errungenen Auszeichnungen und Erfolgen, wünsche allen eine erfolgreiche Zuchtperiode und hoffe, dass die Ausstellungssaison 2017/18 ohne Komplikationen stattfinden wird. In den Berichten der amtierenden Sonderrichter zu den Sonderschauen ist die qualitative Auswertung ausgiebig dargelegt. Den Deutschen Meistern der 65. VDT Schau in Erfurt, ZG Lieb, A.Leitl, HH. Lefers und J. Brunner sen. mein herzlicher Glückwunsch. Besonders hervorzuheben ist die Auszeichnung der ZG Lieb für die beste Gesamtleistung aller Aussteller zur VDT-Schau.

ZW K.Gehrmann

53. Hauptsonderschau des SV der Elsterkröpferzüchter

In einer für uns Rassegeflügelzüchter bedrohlichen Zeit, auf Grund behördlicher Auflagen und Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Auftreten der Vogelgrippe, hatten wir mit der Standortwahl Thüringen das Glück, unsere 53. Hauptsonderschau am 17/18. 12. 16 durchführen zu können. Dafür möchte ich dem amtierenden Amtstierarzt den Dank des SV für eine besonnene Regelung in einem sicher nicht einfachen Umfeld aussprechen. Trotz der schwierigen Bedingungen im Vorfeld mit republikweiten Schauverbots, konnte der ausführende GZV 1892 Triptis u. Umgeb. e. V. anlässlich seines 125 jährigen Bestehens 51 Aussteller begrüßen. Das Meldeergebnis von 532 Elsterkröpfern ist in der gegenwärtigen Zeit überaus erfreulich. Da in der Vereinshalle der Platz für einen einreihigen Aufbau mit ausreichend breiten Gängen nicht gegeben war, entschloss sich die AL um Heinz Hopfer für einen zweistöckigen Aufbau. Die breiten lichtdurchfluteten Gänge boten trotzdem beste Voraussetzungen für unsere Tiere, ihr Potential zu präsentieren. Für die schöne Schau und das gelungene Rahmenprogramm inklusive Züchterabend, unser herz-



Eröffnung der HSS2016 in Triptis v.l. Brunner, Leitl, Hintermeier, Hatzl, Kriesche Dopmann, H. Hopfer

lichster Dank an AL Heinz Hopfer und seinem engagierten Team. Die Meldezahlen verteilten sich auf die einzelnen Farbenschläge wie folgt: 150 in Schwarz, 120 in Blau, 138 in Rot, 87 in Gelb und 37 in Rotfahl. Die SR Krahl, Sigl, Chalupny, Multerer, Schmitt, Gehrman und PR Frenzel wurden mit der Bewertung der Tiere beauftragt. Die Arbeit war durch das sehr hohe Niveau in allen Farbenschlägen für den einzelnen SR sicher nicht einfach, zumal sich einzelne feine Tiere scheinbar mit ihren unteren Standplatz nicht so recht anfreunden wollten.



1,0 jung blau
V-SVB G. Frese

Champion der Schau wurde bei den 1,0 der blaue Vertreter von Günter Frese bei den 0,1 die Rote von L. Gehwolf.



0,1 jung rot
V-SVB L.Gehwolf

Der Erringer des **Leistungspreises** Josef Hintermeier mit seinen Gelben. Die **Zuchtpreise** errangen in Schwarz die ZG Lieb, in Blau G. Frese, in Rot KH. Hartmann, in Gelb J. Brunner sen. und in Rotfahl PM. Backhaus. Allen Preisträgern unser herzlicher Glückwunsch. Karsten Gehrmann ZW

Es waren 48/59 Jung - und 17/26 Alttiere in Schwarz gemeldet. Der Zuchtstand der Schwarzen hat sich noch nicht ganz vereinheitlicht. Es gibt Zuchten mit harmonischem Gesamteindruck, aber auch Tiere mit Fehlern und Wünschen in der Präsentation im Ausstellungskäfig, bei der Bewertung. Hier gibt es noch Arbeit für die Züchter. Dass sich Täuber reservierter im Käfig zeigen ist nichts Neues. Die vier mit sg 95 konnten im Typ überzeugen, besser waren die von G.Linne (mehr Grünlack), L.Gehwolf (Schenkelfeder fester), G.Werner (Kropffeder dichter) mit hv bewertet. Das Machbare zeigte der 1,0 von J.Brunner jun. mit v T- Band und der mit v SVB der ZG Lieb. Die Mängel lagen



1,0 jung schwarz.
V-T Band J.Brunner jun.

in der Standfestigkeit, Kopfzeichnung zu knapp, weiß im Keil und Rücken, Schwingenüberzahl und Haltung, rötlicher Augenrand, raue Zehen. Ein Täuber mit vorzüglicher fester Feder und idealer Farbe hatte aber Probleme mit dem Auftritt am Ringbein. Wünsche gab es im Wesen, Vorstellung, Blasfreude, Blaswerkform (gezogener bzw. birnenförmiger) auch Feder breiter und dichter sowie aufrechter Haltung. Ein extra Thema ist die Gefiederpflege die zwangsweise zur Note o.B. führte. Die Alttäuber zeigten sich besser und machten

es SR Sigl nicht leicht. Bei den drei mit g bewerteten Tieren waren offenes Kropfgefieder und fehlende Blasfreude Kritikpunkte. Die vier 95-er waren schon feine Exemplare, noch feiner der hv (Schwingenlage) von G.Linne und der mit v BDRG-Band der ZG Lieb. Auf die abfallende Rückenlinie bei den Täubern, sollte in der Zucht besonders geachtet werden. Die jungen Täubinnen waren zum Teil nicht fit genug, um noch besser zu punkten. Dennoch fünfmal sg 95, zwei hv für die ZG Lieb (Augenrand-/Schenkel feiner) und ein hv für G.Linne (mehr Grünlack) waren berechtigt. Die Klassenbeste stellte mit v- SVB die ZG Lieb. Es war noch mehr Potenzial vorhanden, aber es fehlte die Vorstellung und das Schauwesen. An den mit g bewerteten hafteten Mängel wie weißer Keil, hängende u.helle Ortfeder, fehlende Blasfreude und Vorstellung, Augenrandfarbe und Größe. Wir wollen keinen Großkröpfer aber stabile elegante Täubinnen. Bei den Alttäubinnen war bei fast allen Größe und aufrechte Haltung vorhanden. Mängel die zu unteren Noten führten waren, lange Hinterpartie, rötlicher Augenrand, fehlende oder zu viele Schwanzfedern, sowie im Wesen. Das sollte



0,1 jung schwarz
V-SVB ZG.Lieb

bei Alttäubinnen nicht vorkommen, das vererbt sich hartnäckig. Die sechs mit sg 95 und die hv ZG Lieb(Rand zarter) waren schon feine Typen und immer ansprechbar. Die v GEP von H.Kranich war die Klassenbeste. Gratulation den Preisträgern .

Die **34 blauen Jungtäuber** zeigten überwiegend schöne Vorderpartien mit guter Blasaktivität. Für raue Zehen, unreine Herz-u. Rückenfarbe, bodenbreiten Stand und fehlender Blasfreude gibt es kein sg mehr. Dennoch waren sie im Typ sehr ausgeglichen, mit fünfmal 95 Punkten, zweimal hv gab es für A.Leitl und W. Stieber (Kropffeder fester). Der Beste kam aus der Zucht von G. Frese mit



1,0 alt blau
V-GEP M. Sigl

v SVB er war der Maßstab für diese Kollektion.

Bei den **26 Alten** gab es untere Noten für dieselben Mängel wie bei den Jungen. Hinzu kam noch offenes Kropffieder, mehr Halslänge, sowie gleichmäßigere Farbe. Diese Punkte in Angriff zu nehmen, sollte bei der Zuchtausrichtung bei den „Blauen Männern“ bedacht werden. Die drei sg 95iger und die hv Tiere von F. Schmitt (Rückendeckung), M. Sigl (Innenschenkel Gefiederung) und H. Vater (Rückenfarbe gleich-

mäßiger) waren schon Spitzentiere. Den Besten stellte M. Sigl mit v GEP.

Bei den 36 Jungtäubinnen verteilte SR L. Multerer die Noten. Er tat es mit Routine und Augenmaß. Die fünf sg 95iger zeigten schon gute Qualität. Fein waren die hv Tiere von G. Frese (Kropffeder fester), R. Walter (Schenkelfeder fester), F. Schmitt (Kropffeder geschlossener). Die zwei Besten in dieser Klasse zeigten mit v SVB R. Franke und v E F. Schmitt. Leider wurde im Katalog das v Tier von F. Schmitt fälschlich G. Frese



0,1 jung blau
V-SVB R.Franke



0,1 blau jung
V-E F. Schmitt

zugeschrieben, ein kleiner Fehler ohne Folgen. Natürlich gab es auch Wünsche, wie Hinterpartie kürzer, Stand fester oder farblich gleichmäßiger. In der Mängelrubrik waren Fehler wie Nackenruß, schlechte Rückenfarbe, breiter Stand und unkorrekte Handschwingenzahl zu lesen.

SR B. Chalupny bewertete die Alttäubinnen in gleicher Weise wie bereits die Täuber. Er fand sehr feine Vertreterinnen, wie die vier sg 95iger Tiere und die mit hv von H. Nitz (Rückendeckung), R. Walter (Schwingenlage), F. Schmitt (Schwingen aufgelegt). F. Schmitt errang auch das v T Band bei den Alten. Mängel wie fehlende Kropfbreite/-Blasfreude, helle und unreine Rücken-/ und Herzfarbe, zu lange Hinterpartie waren in der entsprechenden Spalte zu lesen. Die Note u gab es für gebrochenes Auge, das man als versierter Züchter sicher schon im Schlag sehen sollte. Insgesamt ist den Blauen ihre Ausgeglichenheit in Körper und Haltung erhalten geblieben. In der Farbgleichmäßigkeit bleibt noch viel zu tun, ebenfalls das etwas breitere Birnenblaswerk sollte gefestigt werden, denn zu schmales Blaswerk ist verpönt. Gratulation allen Preiserrigern und Dank allen Ausstellern sowie der Schaulitung und dem gesamten Team. Andreas Krahl ZW

Der **rote Farbschlag** konnte insgesamt, wie in den letzten Jahren auch gut gefallen, besonders im Typ mit der geforderten aufrechten Haltung und dem Stand mit entsprechend fließenden Beinaustritt. Bei den 1,0 gibt es im Blaswerk nur wenig zu beanstanden. Auch eine leuchtend rote Farbe mit Grünlanz ist schon Allgemeingut und für eine sg Bewertung zwingende Voraussetzung. Beachtung sollte aber eine durchgefärbte Schwanzfeder, auch am Federansatz, finden. Zu verbessern ist die Federqualität. Viele Wünsche bezogen sich auf diesen Bereich, Gefieder straffer, Kropffeder geschlossener oder Schenkelfeder fester.

Die Kollektion der **roten Täuber** oblag SR L. Multerer (jung) und F. Schmitt (alt) zu bewerten. Die 44 1,0 jung waren mit einmal v (KH. Hartmann), sechsmal hv (R. Schneider 2x, ZG Quick, HH. Lefers, G.



1,0 jung rot
V-SVB KH. Hartmann

Frank und KH. Hartmann) mit kleinen Wünschen in der Kropf- bzw. Schenkelfeder und 1x Vorderkopfzeichnung sowie 15x sg 95 dennoch überaus wohlwollend bewertet. Die neun unteren Noten basierten auf unkorrekter Handschwingenzahl (3x!), Rückenfarbe und Standproblemen. Wünsche, die zu Abstufungen im sg Bereich führten, bezogen sich auf eine abfallendere Schwanzpartie, Brustbein eingebauter oder bessere Kondition. Überzeugend die 15 alten 1,0, nur 2x gut wegen Zeichnungsfehler hätten bei genauerer Schauvorbereitung durch den Aussteller nicht sein müssen. Zwei typvolle Vertreter von KH. Hartmann und J. Rühling erreichten vorzüglich. Ein rassiger 1,0 von R. Schneider erhielt hv mit kl. Wunsch nach noch besserer Vorstellung. 2x sg 95 rundeten den guten Eindruck ab. Für die Sortierung des weiblichen Geschlechts war PR M. Frenzel verantwortlich. Gegenüber den 1,0 bot sich hier ein nicht so homogenes Bild. Neben den vorgenannten Wünschen war hier noch der



1,0alt rot
V-SVB KH.Hartmann



0,1 jung rot
HV GEP
J.Rühling

Wunsch nach mehr Oberkropf, mehr Blasfreude, aufgelegtere Schwingen bzw. weniger kreuzen und nach stabilerer Körpersupstanz. Von den 55 jungen 0,1 erreichte nur eine hochfeine Vertreterin von L. Gehwolf die Note vorzüglich. Die hv Täubinnen von KH. Hartmann (Schenkelfeder), G. Fischer (Kropffeder) und J. Rühling (Flügellage) konnten ebenso gefallen. Weiteren neun sg 95 Bewertungen standen nur sechs mit gut gegenüber, davon 3 wegen Schwingenüberzahl. Bei den alten 0,1 dominierten die mit v



0,1 alt rot
Hv GEP KH..Kallenbach

ausgezeichnete von KH. Hartmann die qualitativ hochwertige Klasse. Eine von KH. Kallenbach erreichte hv (Hinterpartie angepasster). Sg 95 konnte sechsmal vergeben werden. Nur ein gut wegen schlechter Schwanzfederstruktur. Die 87 **Gelben** wurde vom SR K. Gehrman bewertet. Neben sechs Leerkäfigen standen ersatzweise auch einige Rote in der Reihe. Im Typ, Größe, Vorderlänge und Haltung war der gelbe Farbschlag schon immer im vorderen Bereich, aber

das Spektrum an Wünschen ist trotzdem in diesen Farbschlag sehr vielschichtig. Nicht mehr so häufig ist der Wunsch nach einer weiteren Kopfzeichnung am Auge, ebenso nicht mehr so deutlich eine lockere Schenkel- oder Kropffeder, ein lebhafter Rand war auch nur noch vereinzelt zu notieren. Auffälliger die Wünsche nach einer abgestimmteren oder abfallenderen Hinterpartie, nach reiner Rücken- oder Schwanzfarbe und korrekter Schwingenlage. Dies scheinen neben der korrekten Handschwingenzahl die Herausforderungen für die Zukunft zu werden. Für Eintragungen im Mängelbereich waren zumeist konditionelle Probleme oder eben 11 Handschwingen verantwortlich, vereinzelt auch ein zu schwacher Körper oder durchgedrückte Fersengelenke.

Die 29 jungen Täuber (3 leer) hatten ihr Spitzentier mit dem vorzüglich bewerteten von J. Hintermeier. Zwei weitere errichten sg 95. Ebenfalls die herausragenden Vertreter bei den betagteren 1,0 mit v und hv (Rückenfarbe noch gleichmäßiger) von J. Hintermeier. Eine prima Gruppe bildeten die 29 jungen Täubinnen (2 Leerkäfige). Nur sechs untere Noten wegen fehlender Kondition, nicht deckendem Rücken oder unkorrekter Zehenspreizung. Zwei



1,0 jung gelb
V-SVB J.Hintermeier



0,1 jung gelb
V-T-Band J. Brunner sen

Bewertungen mit v für J. Brunner sen. und J. Hintermeier, sowie einmal hv für J. Hintermeier und 6x sg 95 unterstreichen die gelungene Vorstellung. Mit Licht und Schatten die 19 Alttäubinnen (1x leer). Vier gut auf Grund mangelnder Kondition bzw. 11 Handschwingen

standen zwei vorzügliche Tiere von L.Gehwolf und J. Hintermeier mit perfekter Ausstrahlung gegenüber. Ebenfalls prima die hv Täubin (Hinterpartie abgestimmter) von J. Hintermeier und die vier sg 95 Tiere.

Das Erfreulichste bei dieser Schau war für mich der Auftritt der **Rotfahlen**. Nach einigen Jahren der Stagnation zeigten 5 Züchter 37 Tiere in prima Qualität. Der vielleicht einzige Wehrmutstropfen war, wenn überhaupt, die übermotiviert erscheinende Vorstellung einer jungen Täubin von M. Sigl während der Bewertung. Aber der Reihe nach. Mit der Begutachtung der Kollektion wurde SR F. Schmitt beauftragt. Figürlich und farblich verbessert zeigten die meisten Rotfahlen ein ruhigeres Wesen als in den Jahren zuvor. Dies wirkte sich positiv auf den Stand aus, speziell auf die Fersenwinkelung (kein durchdrücken). Die Abgrenzung der Zeichnungsfelder im Rücken und Keil war vorhanden. Die damit auf dem Herz erscheinende Farbe muss dezent und möglichst rein und gleichmäßig erscheinen vor allem bei den Täubern. Beachtliche **16 junge Täuber** offenbarten Licht und Schatten. Schatten weil einige der sechs mit gut bewerteten am Bewertungstag offensichtliche Konditionsprobleme hatten. Die anderen zeigten Latz bzw. Weiß im Keil oder hatten unkorrekte Handschwingenzahl. Die Wünsche im sg Bereich bezogen sich auf reinere Herz- bzw. Brustfarbe, kürzere Hinterpartie und engere Beinstellung. Zwei rassige Täuber von PM Backhaus erreichten hv (Rückenfarbe, Schenkel).



0,1 alt gelb
V-GEP L.Gehwolf



1,0 alt rotfahl
V-T Band E.Dopmann

die Eine die zuvor erwähnte Übereifrige war. Am Wochenende, etwas ruhiger geworden, zeigte sie sich von ihrer besten Seite. So wäre eine bessere Note möglich



0,1 alt rotfahl
HV-GEP PM. Backhaus

Drei feine Alttäuber hatten das Spitzentier mit v T Band von E. Dopmann in ihrer Reihe, dazu noch sg 95 und sg 94. Bei den **12 jungen Täubinnen** nur ein gut wegen fehlerhafter Zehenspreizung. Wünsche im Blaswerk gezogener, Oberkropf voller, Fersenwinkel, Schenkelfluß bzw. Schwingenlage waren die Differenzierungsgründe im sg Bereich. Zwei feine Vertreterinnen von M. Sigl erhielten hv (kl. Wunsch: Stand am Boden enger), wobei



0,1 jung rotfahl
HV-E M.Sigl

alle im sg Bereich und besser. Wünsche in Farbe und festeren Gefieder. Für eine Feine mit bester Farbe und straffen Gefieder von E. Dopmann wurde das v zu recht vergeben. Zwei weitere Tiere mit hv (Schwanzfarbe) von PM. Backhaus und E. Dopmann rundeten die gelungene Vorstellung dieses Farbenschlages ab.

Die HSS 2016 ist Vergangenheit, freuen wir uns auf die 54. HSS am 4./5. Nov. 2017 in Pfarrkirchen. Karsten Gehrman ZW

Erfolgreiche Elsterkröpferzucht in 3 Farben



Ludwig Gehwolf Rosenweg 1
94428 Eichendorf
Tel 09952-1429

HSS. 2016 in Triptis



Ausstellungsl. S.und H..Hopfer



Hoher Besuch bei den Champions Anwärtern
vl.K.Gehrmann, G.Jäckel. F.Schmitt



vl. R.Schmitt, K und G.Frese,
J.Brunner, S.Quick, W.Ritter, P.Keller-
mann, A.Gehwolf, S.Hopfer



Blick in die Reihen



Bei der Eröffnung
vl. Kreisvors. W.Hatzl,
Stv. LV Vors. A.Krische,
E.Dopmann mit dem von W.Hatzl
gemalten Bild, das am Abend
versteigert wurde und H.Hopfer.

MeldeNr.

HSS der Elsterkröpferzüchter 2017

Ausrichter GZV Pfarrkirchen eV

04./05. Nov.2017

in der Ausstellungshalle 84347 Pfarrkirchen Rottschleife 1

Aussteller - Bitte hier Anschrift eintragen



Paul Bauer

Reisbacherstr.3

84326 Falkenberg-Gmain

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. : _____

Betriebsnr. : _____

Ich melde hiermit unter Anerkennung der AAB und der Ausstellungsordnung folgende Tiere.

Lfd.	1.0		0.1		Elsterkröpfer	Farbe	Verkaufspr.	Katalognr.
	jung	alt	jung	alt				
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								

Unterschrift des Ausstellers

Standgeld, 7,00€ x _____ Einzeltiere =	€
Unkostenbeitrag, Katalog	8,00 €
SE-Stiftung	€
SZ-Stiftung	€
Gesamtbetrag:	€

Bank: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Teilnahme: Rahmenprogramm am Freitag mit Pers.

Züchterabend mit Pers.

Meldeschuß:

01.10.2017



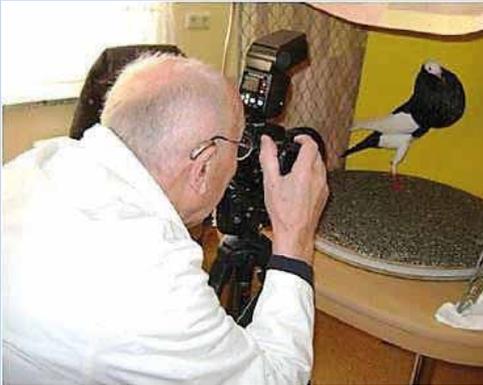
vl
H. Gruhn
ersteigerte
das
Gemälde

E. Dopmann

Versteigerer
A. Leitl



1. Vors. E. Dopmann
Ehrevors. G. Jäckel



Ferdi Schmitt bei der Arbeit



Zuchtw. A. Krahl und K. Gehrman



Die beim Züchterabend anwesenden
SV-Band Erringer vl Hintermeier,
Gehwolf, Lieb, Frese, Dopmann



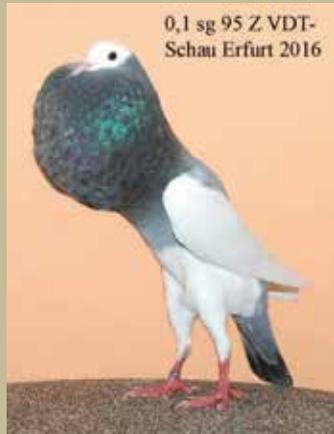
Championsband Erringer
G. Frese, L. Gehwolf mit
E. Dopmann

Meine Ausstellungstiere 2016 VDT- und HSS

0,1 sg 94
VDT-Schau
Erfurt 2016

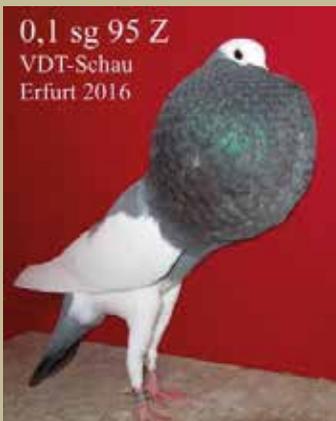


0,1 sg 95 Z VDT-
Schau Erfurt 2016

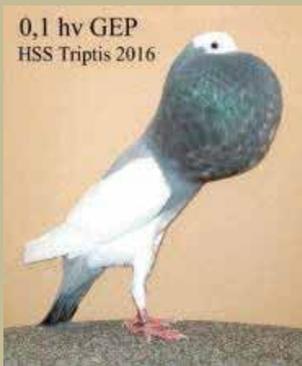


**Ferdinand
Schmitt
Ritterweg 14
36093 Künzell
Tel.0661-32115**

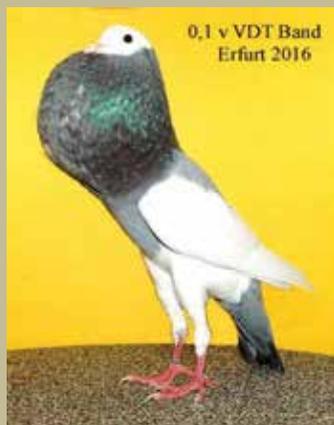
0,1 sg 95 Z
VDT-Schau
Erfurt 2016



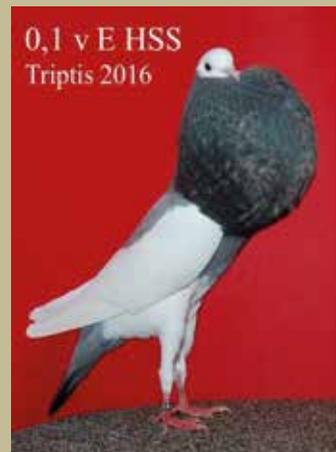
0,1 hv GEP
HSS Triptis 2016



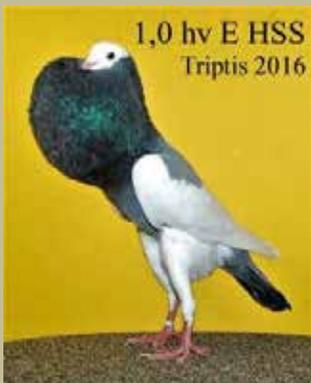
0,1 v VDT Band
Erfurt 2016



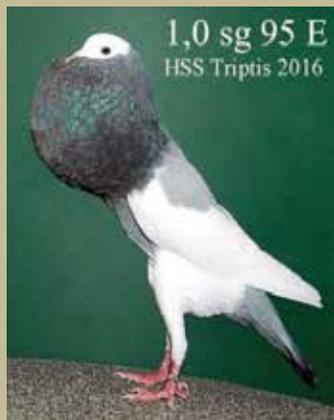
0,1 v E HSS
Triptis 2016



1,0 hv E HSS
Triptis 2016



1,0 sg 95 E
HSS Triptis 2016



Elsterkröpfer auf Bundesschauen 2016 aus der Sicht der dort amtierenden Preisrichter:

Egon Dopmann

Bei der ersten Bundesschau des Jahres 2016, der Deutschen Junggeflügelsschau in Hannover, war unser SV mit einer Sonderschau und 34 Tieren (4 schwarze, 10 blaue, 13 rote und 7 rotfahle) von vier Ausstellern vertreten. 34 Tiere sind, gemessen an den Meldezahlen der Vorjahre, für die Deutsche Junggeflügelsschau ein annehmbares Ergebnis, wenn auch nicht zufriedenstellend. Zur Bewertung war PR Heino Wiegmann eingeteilt, ein versierter Kropftaubenrichter, der schon häufig bei Gruppenschauen der Gruppe Nord-West tätig war.

Die vier Schwarzen von Gruhn waren von durchschnittlicher Qualität, einmal sg 95 Z das Ergebnis. 5, 5 Blaue von Gruhn und Frese qualitativ deutlich besser, v (0,1) und hv (1,0) an Frese. 5, 8 Rote bildeten die größte Gruppe. Hier sollte unbedingt auf mehr Federfestigkeit geachtet werden. V (0,1) an Dopmann und 2mal hv (1,0 und 0,1) an Lefers mit der v BB-Täubin von 2015. 4,3 Rotfahle in für diesen Farbensschlag sehr guter Qualität, hier deutet sich nach der Stagnation der letzten Jahre ein Aufschwung an. V auf eine sehr Schöne 0,1 von Dopmann. Auffallend war, dass die meisten Tiere schon komplett durchgemausert waren, was auch daran abzulesen ist, dass nur 5-mal weniger als 93 Punkte vergeben wurde.

SR Ferdinand Schmitt

Die 63 **Schwarzen** stellten das größte Kontingent, knapp vor dem roten Farbenslag. Aufgeteilt in 23,21 Jung - und 10,9 Alttiere wurde in Erfurt zur VDT-Schau der schwarze Farbenslag, nach meiner Meinung in höchster Qualität vorgestellt. Anerkennung muss man der ZG Lieb zollen, die 3 mal v und 5 mal hv erreichte und den 1. Leistungspreis, die "Europa-Medaille", als bester Aussteller der VDT-Schau bekam. Ohne Neid muss man diese züchterische Leistung anerkennen und Egon und Hans-Dieter Lieb gratulieren.

Das VDT-Ehrenband auf eine musterhafte Jungtäubin und das Ehrenband des Thüringer Taubenclubs auf einen feinen Jungtäuber erhielt die ZG Lieb. In der absoluten Spitze konnte hier nur G. Linne mithalten mit v und hv auf zwei Alttäuber. Von 12 fürlich sehr

rassetypischen mit sg 95 bewerteten Tiere gingen neun an beide vorgenannten Aussteller. Je einmal sg 95 erreichten L. Gehwolf, H. Gruhn und N. Junk. Verbessert in der Spitze war vor allem die Blaswerkform, welche elegant am Körper angesetzt war und oben schön ausgedehnt erschien, ohne am Hinterhals die in der Mitte sitzende, verpönte Nackenwallung zu zeigen. Bei den Täubern wurde bei allen der überwiegend geforderte Grünlack präsentiert, was bei den Täubinnen naturgemäß nicht immer der Fall war, da der violette Ton überwog. Zeichnungsabgrenzungen, Beinaustritt, Standhöhe, Federstraffheit, heller zarter Augenrand und aufrechte Haltung mit abfallender Schwanzhaltung konnten bei den höher bewerteten fast nicht mehr besser dargestellt werden. Auf noch besser abgestimmte Hinterpartien (2/3 zu 1/3), schmaler Schwanz und noch feinere Schenkelbefiederung sollte in Zukunft noch mehr hin gezüchtet werden. Nun zu den Schattenseiten meines Berichtes. Ein knappes Drittel (19 Tiere) mussten sich mit g und b begnügen. Hier war sehr viel Schatten, bzw. schon dunkle Nacht gegenüber der hier ausgestellten Oberklasse vorhanden. Zum Beispiel, Alttäubinnen ohne Grünlack am Blaswerk, oder eine zweijährige Alte mit total grauem Unterrücken gehören nicht in den Zuchtschlag und schon gar nicht zur Schau. Kleine konditionsarme Tiere mit scheuem Wesen oder waagerechter Haltung wurden abgestraft. Bei einem 1,0 waren beidseitig 11 Handschwingen vorhanden, wobei jeweils eine zu 1/3 nachgewachsen war. Diese waren wahrscheinlich von einer vorhergehenden Schau wieder nachgewachsen, was die Note b zufolge hatte. Wie öfters auch hier die üblichen Mängel wie roter Augenrand, schlechte unregelmäßige Kopfzeichnung, weiß im Keil oder Unterrücken, fehlender Herzschluss und unkorrekte Gleichheit (Lücke) in der Darstellung der Handschwingen. Lassen wir nun das Negative hinter uns und behalten die feinen Siebertiere der Schwarzen in Erinnerung. Wer nicht bei der VDT-Schau war, hat ein Highlight in der Elsterkröpfergeschichte verpasst.

SR. Bernd Chalupny

Mit nur 24 Tieren war der blaue Farbenschlag bei der VDT- Schau in Erfurt vertreten. Elf Jungtäuber hatten ihre Vorzüge im richtigen

Größenrahmen, aufrechter Haltung, Standhöhe und einem schönen mittleren taubenblau. Eintragungen waren in der Wunschspalte, mehr Oberkropfweite, Kropf- und Schenkelgefieder fester, Beinaustritt fließender und Kopfschnitt unter dem Auge freier. Vereinzelt wäre auch etwas mehr Halslänge vorteilhaft gewesen. Zwei Tiere konnten die sg Hürde nicht überspringen. Hier waren die Mängel, zu wenig Halslänge bzw. zu wenig geschlossenes Kropfgefieder. Für einen figürlich bestechenden 1,0 von A. Leitl gab es hv, er hätte im Kropfgefieder etwas fester sein können. Allein auf weiter Flur stand ein einziger Alttäuber, Figur, Haltung und Blaswerk konnten gefallen. Den Beinaustritt wünschte ich mir noch fließender. Die elf Jungtäubinnen zeigten sich bis auf eine Ausnahme auf hohem Niveau. Stimmige Proportionen, aufrechte Haltung, Standhöhe und Beinfluss konnten gefallen. Etwas ausgedehnter im Oberkropf, Kropfgefieder fester und geschlossener, sowie Oberrückenfarbe noch reiner, waren die Wünsche. Für zu wenig Halslänge und rußige Einlagerungen in der Bindengegend gab es die Note b. Für eine sich immer bestens prästierende 0,1 von F. Schmitt gab es die Höchstnote mit VDT-Band. Ohne Konkurrenz blieb die einzige Alttäubin. Figürlich gab es nichts auszusetzen. Ein harmonischerer Beinfluß wäre bei ihr vorteilhaft gewesen. Mit der geforderten Handschwingenzahl gab es bei den Blauen keine Probleme, es sollte allerdings auf noch glattere Handschwingen geachtet werden. Mit 53 Tieren war der rote Farbenschlag recht gut vertreten. Auch die Qualität befand sich auf einem hohen Level. Bei den 16 Jungtäubern gab es nur drei g Noten. Diese resultierten aus unvollständigem Schwanzgefieder, auffälligem Augenrand und hängender Ortfeder. Unter Wünsche wurde Oberkropf betonter, weniger Fersenwinkelung und mehr Halslänge notiert. Den hv Tieren von G. Frank, KH. Hartmann und HH. Lefers fehlten nur Nuancen zur Höchstnote. Hochklassig zeigten sich auch die vier Alttäuber mit hv für KH. Hartmann und HH. Lefers. Wünsche waren hier ausgereifterer Handschwung und Kropfgefieder fester. 24 Jungtäubinnen zeigten sich recht ausgeglichen. Sie konnten mit der geforderten Größe, Hals- und Brustbeinlänge, Standhöhe und satter Farbe mehrheitlich gefallen. Etwas mehr Oberkropfweite, Bein-

austritt fließender und Kropfgefieder fester waren die Wünsche. Deutliche Punktabzüge gab es für fehlende Blasaktivitäten, waagerechte Haltung und zu lange Hinterpartie. Die besten Tiere zeigten HH. Levers mit V-TRCEB und KH. Kallenbach mit zweimal hv. Auch bei den roten sollten die Handschwingen glatter sein. Von gehobener Qualität zeigten sich die neun Alttäubinnen. Alle Tiere konnten mindestens die Note sg erreichen. Figürlich gab es wenig auszusetzen. Wünsche waren etwas festeres Kropf- und Schenkelgefieder, Haltung aufrechter und Schwanzfarbe satter. Für eine Alttäubin von KH. Kallenbach gab es die Höchstnote und hv für KH. Hartmann. Herzlichen Glückwunsch an A. Leitl und HH. Lefers zum Deutschen Meistertitel.

PR. Manfred Frenzl

Meine Aufgabe bestand darin die 40 gemeldeten gelben Elsterkröpfer zu bewerten. Ein erster Überblick zeigte, dass nur ein Käfig leer geblieben war und die Kollektion eine ansprechende Qualität zeigte. Die sechzehn 1,0 jung zeigten sich im Durchschnitt von einer sehr guten Qualität, mit ausgeglichener Körpergröße und sehr guter abfallender Körperhaltung. Aber auch Standhöhe, Beinverlauf und Vorderpartie mit der entsprechenden Halslänge waren in Ordnung. In der Farbe gab es fast keinen Anlass zur Kritik. Die meisten Wünsche die aufgezeigt werden mussten, lagen in Federfestigkeit des Schenkelgefieders, Kopfgefieder ausgereifter, mehr Blasfreude und Oberkropfweite. Auch kann die Käfigpräsenz noch verbessert werden. Zwei Tiere konnten die sg Hürde nicht überspringen. Einmal wegen zu waagerechter Körperhaltung und zum zweiten wegen mangelhafter ungleichmäßiger Schwanzfarbe. Sg 95 erreichten, P. Kellermann, L.Gehwolf, J. Hintermeier und J. Brunner sen. je 1mal. Die zwei 1,0 alt waren von sehr guter Qualität, beide mit feinem Typ und sehr guten Hauptrassemerkmalen. Hv 96 J. Hintermeier und sg 95 P. Kellermann. Anschließend kamen 15 junge Damen. Sie konnten in ansprechender Größe, Figur und Standhöhe überzeugen. Auch waren Halslänge und Kropfform in Ordnung. Kaum Beanstandungen konnten in Farbe und Zeichnung gemacht werden. Als Wünsche wurden Hinterpartie Idee kürzer und

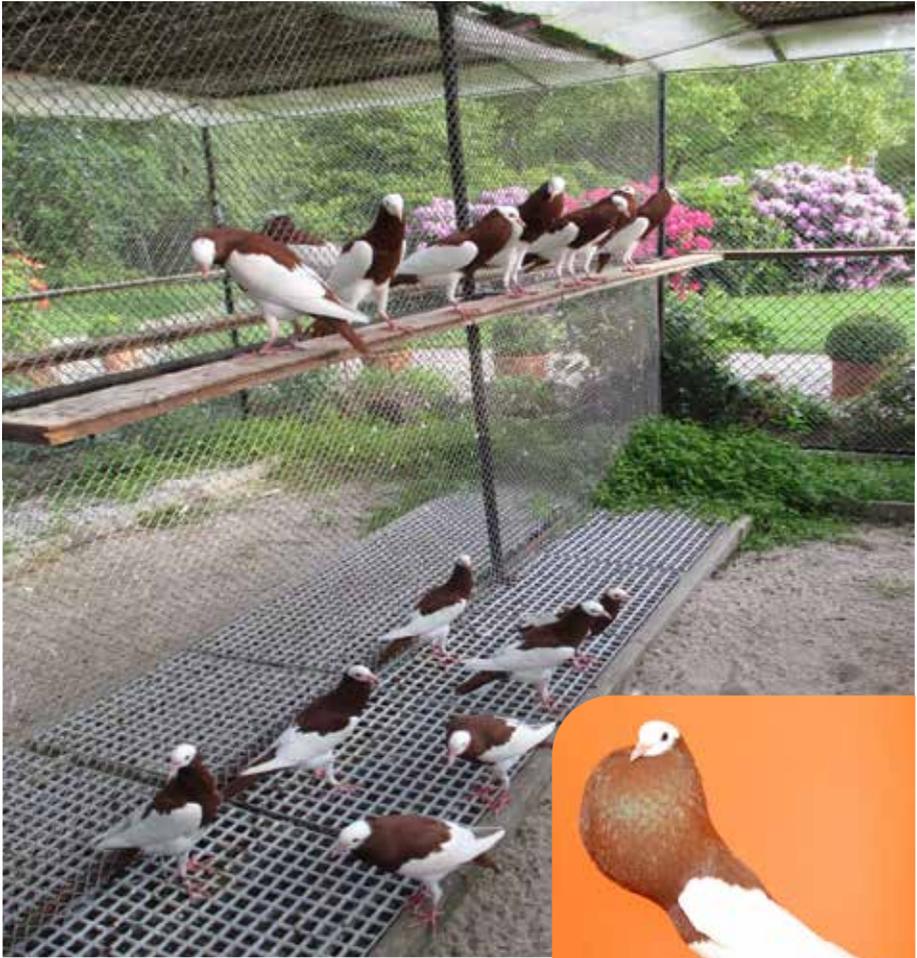
abgestimmter vermerkt. Etwas mehr Oberkropfweite und Blasfreude waren auch hier ein Thema, neben noch ausgereifter und fester im Schenkel- und Keilgefieder. Zwei Mal gab es die Note gut. Nicht in Ordnung war hier Körperhaltung zu waagerecht und beim zweiten Tier deutlich hervorspringendes Blaswerk und hervorragendes Brustbein. Sg 95

2mal P. Kellermann, je 1mal J. Hintermeier und J. Brunner sen. Zum Abschluss sieben 0,1 alt. Alle sieben in sehr guter bis bestechender Qualität und Physis. Sie zeigten eine einheitliche Größe, feine Figuren und abfallende Rückenlinie. Auch bei Kropfform und Blasfreude gab es keine Kritik. Auffallend die schöne einheitliche Farbe und Zeichnung. Anlass für Wünsche waren noch bessere Rückendeckung, Schwingenlänge noch straffer und abgestimmter in der Hinterpartie. Etwas mehr Federfestigkeit in Kropf-, Schenkel- und Keilgefieder könnte teilweise von Vorteil sein. V mit VDT EB an J. Brunner sen., hv an L. Gehwolf und sg 95 an J. Hintermeier und P. Kellermann. Abschließend möchte ich noch bemerken, dass sowohl bei den 1,0 jung und bei den 0,1 jung ein qualitativ höheres Potential bei einigen mit sg 95 bewerteten Tieren vorhanden war, aber es konnte von keinem der Tiere deutlich zum Ausdruck gebracht werden. Man sollte sich immer vor Augen halten, dass die Note sg 95, sehr gut mit zwei kleinen Schritten zur Höchstnote bedeutet.

SR Ferdinand Schmitt

Acht **Rotfahle**, alle von E. Dopmann, überzeugten mit der richtigen Größe, mit typischen Figuren, Blaswerken und auch mit reiner Herzfarbe. Den zwei eleganten Jungtäubern hätte eine etwas straffere Feder gut gestanden. Auf eine überzeugende Jungtäubin gab es hv, die Flügellage sollte parallel aufgelegt sein. Die mit v GEVDT bewertete 0,1 alt, hatte für diesen Farbenschlag die perfekte Farbe. Die öfters störende Latzzeichnung scheinen die Züchter in den Griff bekommen zu haben, desgleichen eine reine Herzfarbe bei den Täubinnen. Beides war auch bei der folgenden HSS festzustellen. Ob letzteres mit der Tolerierung einer etwas bläulichen Brustfarbe bei den Täubern zusammen hängt, sollte weiter beobachtet werden.

Meine erfolgreiche Zucht in Rot seit 1968



Joachim Kühling
Birkenweg 5, 39291 Möckern
Telefon: 039221/639925

0,1 v SVB HSS 2015

Der Elsterkröpfer heute.

Bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts, wurde der Elsterkröpfer auch oft als „Bauernkröpfer“ bezeichnet. Warum eigentlich? Für den Grund gibt es keinen gesicherten Nachweis. Vermuten lässt sich allerdings, dass das an der etwas gedrunghenen Figur lag und er wegen seiner großen Zuchtfreudigkeit gern auf dem Land gehalten wurde. Sicher ist der damals gezüchtete Elsterkröpfer, mit dem Heutigen nicht mehr vergleichbar. Deshalb möchte ich meine Eindrücke und Gedanken über die Elsterkröpfer, die ich bei Bundes- und Hauptsonderschauen in den letzten Jahren gesehen habe, zu Papier bringen. Der Elsterkröpfer hat sich in den vergangenen Jahren sehr zum Positiven entwickelt. Von der Führung des Sondervereins, mit dem heutigen Ehrenzuchtwart F. Schmitt und den Zuchtwarten K. Gehrman und A. Krahl, wurden die durch Großkröpfer Einkreuzungen negativen Entwicklungen, zeitnah und in einem für die Züchter erträglichen Zeitrahmen, wieder auf die in der Musterbeschreibung vorgegebenen Vorgaben zurechtgerückt. Heute treten sie bei den ausgestellten Tieren kaum mehr in Erscheinung. So ist zum Beispiel der früher stark verbreitete Schenkeldruck, untypischer Stand, lockeres Schenkel- und Kropfgefieder bei den Ausstellungstieren kaum mehr zu sehen, auch das übergroße Blaswerk ist weitgehend Vergangenheit. Das ist sicher auch das Ergebnis der konsequenten Zurückstufung dieser Tiere durch die Preisrichter. Heute besticht ein Großteil der ausgestellten Tiere durch sicheren Stand, richtiger Körpergröße, straffem Gefieder und einem Blaswerk, das von den Tieren sicher getragen und beherrscht wird. In der Eigenaufzuchtleistung ist der Elsterkröpfer nicht schlechter als viele andere Kröpferrassen auch. Die Tiere ziehen ihre Jungen auf, wenn man sie lässt und gute Voraussetzungen dafür schafft. An seine Behausung stellt der Elsterkröpfer keine außergewöhnlichen Ansprüche. In geräumigen Nistzellen und einem nicht überfüllten Zuchtschlag fühlt sich der Elsterkröpfer pudelwohl und dankt es seinem Züchter mit Vitalität und einem zutraulichen Wesen. Sicher ist der Elsterkröpfer eine nicht leicht zu züchtende Kropftaube, aber wie Quereinsteiger aus anderen

Rassen beweisen, ist ihnen der Sprung an die Spitze möglich. Durch den Zusammenschluss des SV und der SZG im Sommer 1991 erlebte der Elsterkröpfer einen gewaltigen Aufschwung, denn in beiden Teilen Deutschlands waren nun Züchter am Werk, die ihr Handwerk verstanden. In kurzer Zeit haben es die Züchter aus der ehemaligen DDR geschafft, ihre Zuchten durch den gezielten Zukauf von Zuchttieren dem neuen Standard anzupassen und sich ganz vorne in ihren Farbenschlägen zu etablieren.

Und nun einiges zu den fünf anerkannten Farbenschlägen.

Die **Schwarzen** hatten vor einigen Jahren eine kleine Schwächephase. Durch den Verlust einiger führender Zuchten traten sie einige Jahre auf der Stelle. Die Täubinnen hatten etwas an Größe und Körpervolumen verloren. Dies wurde von den eingesetzten Sondenrichtern aber konsequent bestraft, so dass man heute sagen kann, die schwarzen Elsterkröpfer haben die Talsohle durchschritten und gehören momentan wieder zum führenden Farbenschlag. Die hochbewerteten Tiere bei den Sonderschauen haben eine passende Körpergröße, mit straffem Gefieder, das den überwiegend geforderten Grünglanz zeigt.

Die Züchter der **blauen** Elsterkröpfer und deren breite Zuchtbasis, haben meiner Meinung nach in den letzten Jahren Hervorragendes in der Zucht geleistet und ihre Tiere auf einen sehr hohen Zuchtstand gebracht. Waren in der Vergangenheit die blauen Elsterkröpfer oft etwas lang in der Hinterpartie und plumper im Körper, so sieht man heute, wenn man durch die Reihen geht, bis auf wenige Ausnahmen eine große Ausgeglichenheit der Tiere, mit passender Hinterpartie, richtiger Standhöhe und den Blauen eigenem straffem Gefieder, mit viel Grünglanz im Kropfgefieder. Bei den Blauen ist jegliche Pigmenteinlagerung im Gefieder verpönt und wird von den Preisrichtern bestraft.

Die **gelben** Elsterkröpfer haben ihre Vormachtstellung gehalten. Dies beweisen die Bewertungsergebnisse der vergangenen Jahre bei der Hauptsonderschau. Figürlich und farblich sind die Gelben sehr ausgeglichen. Das etwas hellere Gelb, mit straffem Gefieder, ist den hochbewerteten Tieren heute eigen. Die in der Vergangenheit oft zu knappe Kopfzeichnung unter dem Auge, wurde von den Züchtern in

Angriff genommen und ist heute kaum noch zu sehen, weil die Sonderrichter eine etwas weitere Vorderkopfzeichnung tolerieren. Die Schwanzfarbe ist auch in den Außenfahnen der Ortfedern durchgefärbt. Bei den Täubinnen ist in diesem Punkt noch etwas Nachsicht angebracht.

Die angezogenen Hinterpartien bei den **roten** Täubinnen gehören zum Großteil der Vergangenheit an, auch der nicht ganz so ausgeprägte Oberkropf. Die positive Entwicklung in der Blaswerkform ist zum Teil auch den Sonderrichtern zu zuschreiben, die mit Augenmaß einige Jahre eine etwas offenere Kropffeder toleriert haben, Übertreibungen in Blaswerkgröße aber konsequent bestraft haben. Die satte rote Farbe mit überwiegend Grünglanz, ist schon viele Jahre Allgemeingut bei den roten Elsterkröpfern.

Der nach dem Zusammenschluss von SV und SZG neu hinzugekommene **rotfahle** Farbenschlag hat nach anfänglicher Skepsis auch im Westen seinen Züchterkreis gefunden. Die heute gezeigten Tiere können figürlich mit allen anderen Farbschlägen mithalten. Allerdings bereitet die Farbe Probleme. Dies ist vermutlich auf den großen Weißanteil bei der Elsterzeichnung zurück zu führen. Sie bedingt, dass das Bauchgefieder einen mehr oder weniger starken Blauanteil aufweist, was andererseits die Schimmelbildung in der Kropffarbe verhindert.

Über allem steht bei allen Farbschlägen jedoch, wie bei allen anderen Kröpferrassen, die Figur mit ihrer Harmonie und den passenden Proportionen im Vordergrund. Wenn hier Wünsche auftreten, kann auch die schönste Farbe nichts mehr retten. Die Farbe steht allerdings in der Bewertungsrangfolge erst an drittletzter Stelle, was (aber bei der Bewertung) häufig vergessen wird. Bei der Farbe kommt es nicht darauf an, dass das Blau, Gelb oder Rot heller oder dunkler ist, entscheidend ist die Gleichmäßigkeit der Farbe. Der persönliche Geschmack sollte bei der Beurteilung dann eigentlich keine Rolle spielen. Jedoch wird subjektives Empfinden nicht ganz auszuschließen sein, aber bei der Vergabe der Note "Vorzüglich" sollte es keine Zugeständnisse geben.

Für die Mithilfe bei der Ausarbeitung dieses Berichts danke ich
E. Dopmann und F. Schmitt.

Die Elite aus Sachsen

Elsterkröpfer in Rot und Schwarz seit 1950

Rolf Schneider Hauptstr. 61, 09627 Niederbobritzsch

Tel. 037325/6536

Meine Erfolge in rot

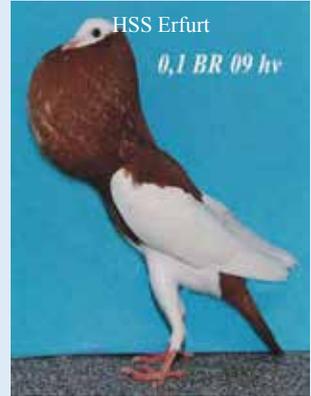
3x Leistungspreis bei
HSS 2010, 11, 12.

1x Zuchtpreis

2x Sachsenmeister

1x Deutscher Meister

1x Europachampion
auf 0,1 schwarz



Elsterkröpfer Rot aus den Hassbergen seit 1977

Gustav Frank

Joh.- Schäfer-Str. 3 97491

Aithausen Tel. 09523/5274

5-mal Zuchtpreiserringer bei
Hauptsonderschauen.

0,1 Champion HSS 2011

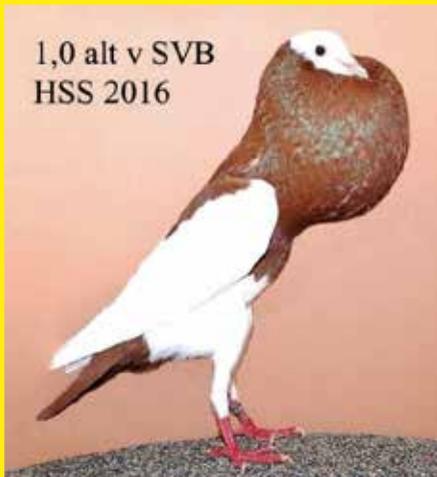
VDT-Schau Ulm 2014.

0,1 v VDT-Band

1,0 v EB GSS Hofh. 2014



1,0 alt v SVB
HSS 2016



1,0 v SVB
HSS 2016



0,1 alt v TB
HSS 2016



Tiere aus meiner Zucht

Karlheinz Hartmann

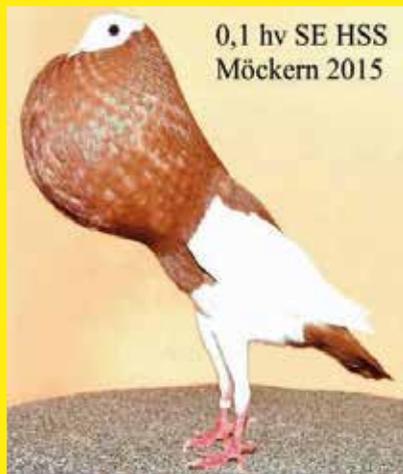
Zum Ebenbild 16
97842 Karbach
Tel. 09391/6416

Karlheinz-Hartmann 53
[@web.de](mailto:Karlheinz-Hartmann53@web.de)

0,1 v LVE HSS
Möckern 2015



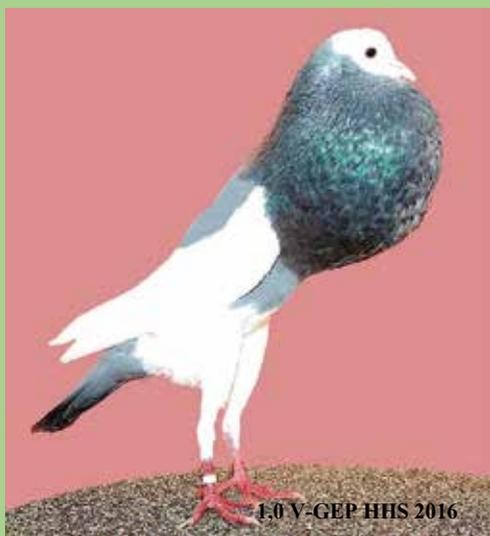
0,1 hv SE HSS
Möckern 2015



Mein Hobby - Elsterkröpferzucht

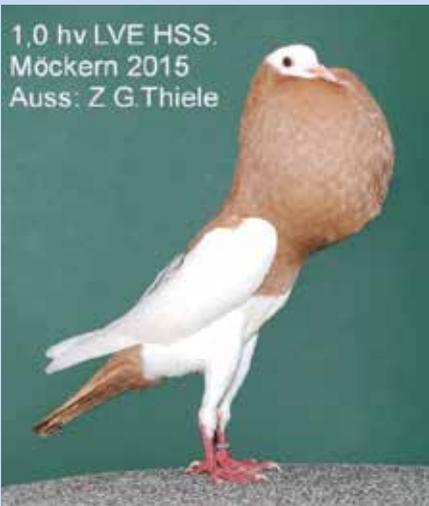
Seit 1970 in blau und seit 1990 in rotfahl

Max Sigl, Fasanenweg 24, 94806 Bad Griesbach/Rottal
Telefon: 08532/8907 Email: MaxSigl@t-online.de



Meine Zuchtanlage

*Unser schönstes Hobby -
die Elsterkrönferzucht seit 3 Generationen*



1,0 hv LVE HSS.
Möckern 2015
Auss: Z G Thiele

**SV-Mitglieder seit
2000**

Zuchtgemeinschaft

Lutz Thiele

Askaniastr. 15

06429 Nienburg

Tel.: 0163-4397473

Jürgen Thiele

MTS-Str. 3

06429 Nienburg-

Wedlitz

Tel.: 0178/20 20 225

Gruppe Nordbayern:

Vors. HD. Lieb Pechhütte 26, 96271 Grub Tel. 09560/8405.

Die Gruppe Nordbayern hat aktuell 24 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder. Als Neuzugang können wir Zfrd. Dieter Schultheiß begrüßen. Es freut uns, dass ein jüngerer Züchter sich der Gruppe angeschlossen hat. Die Gruppe hat wieder eine Herbst- und Frühjahrsversammlung in der Zuchtanlage in Möhrendorf abgehalten. Jede war mit 13 Teilnehmern sehr gut besucht.

Die Jungtierbesprechung war angegliedert an die Herbstver-



Versammlungsteil.vl. Hummel, Seemann, Petschl, Schultheiß, Wellenhöfer, Haag, Dorner, Frank, Fischer, Hauerstein, Hartmann, Lieb, Schwank

sammlung und mit ca. 50 Tieren gut beschickt. Beurteilt wurden die Tiere vom PR Friedrich Günther, Vorsitzender der Schlesischen Kröpfer. Die erfolversprechendsten Tiere zeigten in Schwarz die ZG Lieb, in Blau J. Dorner, in Rot G. Fischer und in Gelb H. Petschl. Die besten Tiere wurden mit einem kleinen Preis ausgezeichnet.

Die Gruppenschau 2016 wurde beim KTZV Ibind am 13.11.16 ausgetragen. Sonderrichter war Zuchtwart Karsten Gehrman. Es wurden 89 Elsterkröpfer ausgestellt und dreimal v und zweimal hv

errungen. Die ein oder andere höhere Bewertung hätte man sich vielleicht noch gewünscht, da doch sehr respektable 95iger Tiere dabei waren, die das Potential zu einer höheren Note hatten.

Der Leistungspreis der Gruppe ging an G. Fischer auf Rot.

Die Zuchtpreise erhielten auf den schwarzen Farbenschlag S. Haag, auf den blauen J. Dorner, auf den roten G. Frank und auf den gelben H. Hauerstein.

Der Peter Ernst Gedächtnispreis auf die Gesamtleistung der Ausstellungssaison 2016 ging an die ZG Lieb.

Die begehrten Foto-Bänder (mit Foto des bewerteten Tieres) errangen ZG Lieb, J. Dorner und auf 2 Tiere G. Fischer.

Auf der 53. HSS in Triptis stellten 5 Gruppen Mitglieder 58 Tieren in drei Farbenschlägen aus.

ZG Lieb errang den Zuchtpreis in schwarz,

KH. Hartmann den Zuchtpreis in rot.

Aussteller waren G. Frank, G. Fischer, K. Hartmann, A. Nentwich und ZG Lieb.

Auf der VDT-Schau in Erfurt wurde die ZG Lieb auf den schwarzen Farbenschlag Deutscher Meister mit einem herausragenden Ergebnis von dreimal v und viermal hv. Ebenfalls herauszustellen ist das Ausstellungsergebnis von K. Hartmann mit viermal hv.

Aussteller in Erfurt waren ZG Lieb, G. Fischer, G. Frank,

K.H Hartmann und S. Haag.

Weitere Termine 2017 sind die Herbstversammlung am 15.10.17 in Möhrendorf. Die GS findet in Hofheim am 17.12.17 angeschlossen an die Kreis- und Lokalschau oder bei Problemen mit der Vogelgrippe als reine Taubenausstellung zusammen mit der HSS der Texaner am 12.11.17 statt.

Ich wünsche ein gutes Zuchtjahr und eine gute Ausstellungssaison 2017.

D. Lieb

Gruppe Nord Ost:

Vors. Siegmund Quick Mittelstr. 9, 04895 Beyern Tel. 035363/271

Unsere Gruppe hat zurzeit 16 Mitglieder. Unser langjähriges Mitglied Joachim Horn hat sich aus gesundheitlichen Gründen abgemeldet. Wegen mehrjährigem Beitragsrückstand wurde ein Mitglied gestrichen. Trotz intensiver Bemühungen konnten wir kein neues Mitglied dazugewinnen, aber wir werden nicht nachlassen unsere Reihen aufzufüllen, das wird aber nicht einfach.

Ein sehr erfreuliches Ereignis war die 50.jährige Mitgliedschaft unseres Zfrd. Reinhard Arandt im SV. Aus diesem Anlass wurden



Vl. S.Quick, G.Sobanja, W.Habeck, H.Bork

seine Verdienste für den SV als langjähriger Gruppenvorsitzender und erfolgreicher Züchter durch Siegmund Quick gewürdigt. Als Gruppenvorsitzender hat er viel für die Entwicklung der Gruppe getan, das gilt auch für seine erfolgreiche züchterische Laufbahn. Noch immer ist seine Meinung als stellvertretender Zuchtwart gefragt. Für seine langjährige Tätigkeit wurde er mit einem Präsent geehrt.

Wir führten eine Frühjahrsversammlung in Schlepzig und die Herbst-

versammlung in Bernau bei der Familie Engelhardt durch. Zur Tierbesprechung wurden 48 Jungtiere mitgebracht. Diese wurden vom Zfrd. Günter Harms begutachtet.

Die besten Tiere zeigten in schwarz G.Sobanja, rot W. Müller und gelb H. Bork. Der Versammlungsbesuch war sehr gut und Familie Engelhardt hatte alles sehr gut vorbereitet.

Ein weiterer Höhepunkt war die Gruppenschau in Tettau, die am 19./20. 11.16 stattfand. Wie immer waren unsere Elsterkröpfer in Tettau gut untergebracht und Zfrd. Rentsch und seine Mitarbeiter kümmerten sich sehr gut um unserer Tiere. Es wurden 123 Tiere von 11 Ausstellern in allen Farbenschlägen gezeigt.

Bewertet wurden die Tiere von Andreas Krahl und Gerhard Kilian. Die besten Tiere zeigten in schwarz G. Werner mit V auf 1,0 jung, H. Mensch mit V auf 0,1 jung und 0,1 alt. HV errangen D. Ehrig, W. Habeck und W. Müller (2x). Bei den blauen ging die Note hv an D. Wolf und W. Nuglisch. Bei den roten errang eine 0,1 alt von W. Habeck die Note vorzüglich, hv ging an ein Tier von W. Müller. Bei den gelben ging die Note vorzüglich an R. Begerock. Die Note hv an H. Bork und R. Begerock. Bei den rotfahlen erreichte W. Nuglisch die Note hv. Auf Grund des neu beschlossenen Vergabemodus wurden die Zuchtpreise an G. Werner schwarz, D. Wolf blau und bei den roten an I.u.S. Quick vergeben.

Zur Hauptsonderschau in Triptis wurden 27 Tiere von 3 Züchtern aus unserer Gruppe ausgestellt. Aussteller waren G. Werner, W. Müller und I. und S. Quick. Die Zfrd. G. Werner und I. und S. Quick konnten sich über eine hv Bewertung freuen.

Da durch die Vogelgrippe eine Anzahl von Ausstellungen ausfallen musste, bleibt uns für die kommende Saison nur zu hoffen, dass uns dies erspart bleibt.

Unsere Herbstversammlung führen wir am 08.10.2017 in Bernau bei Familie Engelhard mit einer Tierbesprechung durch. Die Gruppenschau findet am 25./26.11.2017 in Tettau statt.

Siegmond Quick

Gruppe Nord West:

Vors. Wolfgang Litsche, Flurstr. 14, 59581 Warstein Tel. 02902/46 63

Die Gruppe hat z.Z. 19 Mitglieder.

Unsere JHV mit Jungtierbesprechung richtete am 18.09.2016 Fam. Dopmann aus. W. Litsche konnte 10 Züchter mit Partnern begrüßen.

Bei den Vorstandswahlen gab es keine Veränderungen.

Es wurden Egon Bierweg als 2. Vorsitzender, T. Bock als Schriftführer und Elisabeth Bierweg als 2. Kassierererin in ihren Ämtern für 2 Jahre bestätigt.

An Ehrungen konnten folgende Preise aus der Saison 2015 überreicht werden:



Versammlungsteilnehmer vl. G. Waldeyer, E. Dopmann, T. Bock, H. Gruhn, W. Litsche, G. Frese, E. Bierweg, D. Albrecht, H. H. Lefers, E. Bierweg.

Gesamtleistungspreis auf 6 Tiere:

H. H. Lefers, Elsterkröpfer rot 575 Pkt.

Leistungspreis schwarz: W. Litsche 376 Pkt.

Leistungspreis rot: H. H. Lefers 384 Pkt.

Leistungspreis blau: G. Frese 386 Pkt.

G. Kloth Gedächtnispokal: T. Bock 377 Pkt.

P.-K. Pedersen Gedächtnispokal: E. Bierweg 374 Pkt.

Unsere JHV richtet Fam. D. Albrecht am 10.09.2017 in Bad Oeynhausen aus. Die GSS ist der Kropftaubenschau in Herford vom 11./12. November angeschlossen. E. Dopmann besprach die 14 Jungtiere und zeigte im Anschluss auch am Grill viel Sachverständnis.

Thoms Bock

Gruppe Sachsen Anhalt:

Vors. Alfred Schwanitz Ostrauer Weg 12, Brachstedt Tel. 034604/2 03 98

In Brachstedt fand am 09.04.2017 die JHV statt, 18 Mitglieder nahmen daran teil. Sechs Mitglieder waren entschuldigt. Diese



vl.K.Gehrmann, A.Schwanitz,

Beteiligung ist Ausdruck vom hohen Interesse der Züchter für die Belange des SV, der Gruppe und der Zucht des Elsterkröpfers. Die JHV wurde vom A. Schwanitz geleitet. Die Gruppe hat zurzeit 27 Mitglieder. Es gab im Laufe des Jahres keine Mitgliederbewegung. A. Schwanitz sowie Zuchtwart Karsten Gehrman haben in der Berichterstattung noch-

mal das Zucht- und Ausstellungsjahr 2016 Revue passieren lassen. Die Auswertung konzentrierte sich auf die 53. HSS in Triptis. Die 53. HSS in Triptis wurde von Zfrd Heinz Hopfer in vorbildlicher Weise durchgeführt. Dafür möchten sich die Aussteller von Sachsen Anhalt herzlich bedanken. Von der Gruppe stellten 11 Züchter 92 Elsterkröpfer aus, davon in schwarz 25, blau 25, rot 29, gelb 10 und rotfahl 3 Tiere. Die 92 ausgestellten Elsterkröpfer erreichten 2 x v, 4x hv und 64 x sg. Das entspricht einem Ergebnis von fast 70% sehr guter Tiere. Die v-Tiere stellten Hartmut Kranich 0,1 schwarz alt, Joachim Rühling 1,0 rot alt. Die hv Tiere zeigten

Wolfgang Stieber 1,0 blau jung, Rudi Walter 0,1 blau jung und 0,1 blau alt sowie Joachim Rühling 0,1 rot jung. Die im Dezember geplante Gruppenschau in Badeborn musste im Zusammenhang mit dem Auftreten der Vogelgrippe abgesagt werden.

In der Diskussion wurde der Bericht in der Geflügelzeitung (7/2017) vom Zuchtfreund Ludwig Gehwolf behandelt. Zunächst ist an Ludwig Dank zu sagen für diesen Bericht zu unserer Rasse in dieser bundesdeutsch vertriebenen Zeitschrift. Es ist Werbung für unsere schöne Rasse und die beste Art Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Kritisch wurden allerdings die Aussagen zum Schluss des Artikels gewertet, wo die Farbe nach dieser Formulierung erst an drittletzter Stelle kommt, also im Umkehrschluss nur fast zum Schluss die Bewertung des Tieres beeinflussen soll. Die Schönheit unseres Elsterkröpfers ergibt sich aus dem „Dreiklang“ von Figur, Farbe und Zeichnung. An diesem Grundsatz sollte unbedingt festgehalten werden. Auch wurde mit Befremden registriert, dass bei Fragen die den Standard betreffen oder zumindest tangieren, der Zuchtwart nicht einbezogen wurde. Dies sollte in Zukunft beachtet werden. Nochmals zusammenfassend ist die Veröffentlichung des Artikels in unserer einzig verbliebenen Geflügelzeitschrift im Sinne der Würdigung der Züchterarbeit einerseits und der Verbreitung unserer Rasse andererseits hoch anzuerkennen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion bezog sich auf den Termin zur Durchführung unserer Gruppenschau 2017 in Gerbitz. Geplant war die Gruppenschau für den 9./ 10. 12. 2017. Nach ausführlicher Diskussion zur Problematik der Vogelgrippe wird davon ausgegangen, dass nach Einsetzen des Vogelflugs ab Mitte November und in Anbetracht des verstärkten Vorhandenseins der Grippeviren im Umland wiederum die Ausstellungen von den Behörden abgesagt werden müssen. Deshalb wurde der Vorschlag eingebracht, den Termin der Gruppenschau in Gerbitz auf den 21./22. Oktober vorzulegen. Anfang November die Gruppenschau durchzuführen wurde im Zusammenhang mit dem Termin der HSS ausgeschlossen. Dieser Vorschlag, den Termin der Schau auf Oktober vorzulegen wurde auf Grund unfertiger Tiere kontrovers diskutiert. Heinz Vehse als

Ausstellungsleiter erhielt den Auftrag mit dem Vorstand des Ortsvereins die Möglichkeiten abzuklären.

Joachim Rühling

Gruppe Sachsen:

Vors. Andreas Krahl, Camina Nr. 5, 02627 Radibor Tel. 035934/67534

Weißeborn die Gruppenschau 2015 war ein stimmungsvoller Jahresbeginn für uns Elsterkröpferzüchter. Die Vorstandssitzung am 10.03.2016 in Siebenlehn war konstruktiv und für unser weiteres Wirken maßgebend. So werden die Leistungspreise ab 2017 mit



Versammlungsteilnehmer vr. R. Schneider, D. Schöne, P.Heyne, H.Vater, W.Müller, D.Wolf, R.Begerock, L.Dietze, G.Beger.

einer Urkunde und einem Präsent ausgezeichnet. Unsere Gruppe hat in diesem Jahr 33 Mitglieder davon drei Ehrenmitglieder im Hauptverein und drei in der Gruppe und vier Zweitmitglieder.

Leider mussten wir uns im Dezember von Manfred Steudel für immer verabschieden.

Geburtstage gab es reichlich zu feiern, so konnten D.Höhne, CH.Kühne und R.Schneider ihren 75 igsten feiern. U.Sauerbrey wurde 50 H.Ottiger 70, Ehrenvorsitzender D.Schöne 80. und unser Ehrenmitglied H.Partsch 85 Jahre. Allen nochmals alles Gute.

Die Frühjahrsversammlung in Augustusberg am 20.03.16 war gut besucht und verlief geordnet laut Tagesordnung. Die Herbstversammlung in Reichenbach mit Jungtierbesprechung war auch ganz ordentlich, nur müssen wir den Ablauf noch besser planen und straffen. Die Prämierung gab Anlass zur Diskussion, aber leider erst im Nachgang. Dies wurde korrigiert und für die Zukunft geändert. Die besten Tiere zeigten in schwarz H. Vater, blau W. Müller, rot R. Schneider, gelb D. Schöne, rotfahl D. Wolf.

Die JHV des SV in Behringen wurde von sechs Gruppenmitgliedern besucht. Das ist nicht berauschend, denn Thüringen ist für die Westsachsen kein Problem denke ich.

Im September fuhren D. Schöne und A.Krahl zu Züchterbesuchen, als erstes nach Wilsdruff in die Seniorenresidenz zu H. Partzsch. Der war sichtlich erfreut über unseren Besuch. Das nächste Ziel war in Roßwein H. Vater. Seine Zuchtanlage war ein Erlebnis der besonderen Art. Gut bewirtet ging es zu W.Müller nach Uebigau eine interessante Zuchtanlage mit vielen Tauben. In den Käfigen präsentierten sich einige Jungtiere bereits von ihrer besten Seite.

Vielen Dank an unsere Gastgeber.

Die VDT-Schau in Erfurt war ein Wackelkandidat wegen der Vogelgrippe. Aber alles in allem eine tolle Schau. Schade dass nur ich aus der Gruppe Sachsen als Aussteller vertreten war.

Die Lipsia in Leipzig wie auch unsere Gruppenschau fielen der Vogelgrippe zum Opfer.

Kaum zu glauben, aber die HSS in Triptis fand statt. Ein Lichtblick in dieser düsteren Zeit. Vielen Dank an H. Hopfer und seinen Helfer. Aus Sachsen zeigten sieben Aussteller ihre Tiere. H. Vater und R. Schneider erreichten HV Noten.

Allen Zuchtfreunden ein gutes Zuchtjahr 2017 viel Erfolg vor allem Gesundheit und ein Ende der Stallpflicht.

Herbstversammlung in Reichenbach am 15.10.2017 um 9.00 Uhr

Frühjahrsversammlung in Augustusberg am 18.03.18 um 10.30 Uhr.

Andreas Krahl

Gruppe Südbayern:

Vors. Joh. Schwarzenberger Röntgenstr. 8, 83043 Bad Aibling Tel. 08061/8117

Unsere Gruppe hat zurzeit 17 Mitglieder. Wie jedes Jahr fand die Herbstversammlung mit Tierbesprechung in Pfarrkirchen am 16.Okt.2016 statt. SR Franz Hartl hatte 36 Jungtiere zu bewerten und führte anschließend die Besprechung durch. Das beste Tier, ein 1.0 in Blau, zeigte Albert Leitl. Ihm wurde ein Teller übergeben. Anlässlich meines 70. Geburtstages wurde mir von der Gruppe



vl. M.Sigl, W.Kapsreiter, L.Gehwolf, J.Hintermeier, A.Leitl,
J.Schwarzenberger, F. Huber J.,Brunner, J.Schweikl.

Südbayern ein Geschenkkorb überreicht. Vielen Dank nochmals.

Unsere GSS war der 65.Bayer.Landesgeflügelschau in Straubing am 29./30.Okt.2016 angeschlossen. Leider stellten nur 6 Züchter aus. Den Zuchtpreis auf Schwarz bekam J. Brunner jun. mit 379 P. in Blau, M. Sigl mit 384 P. in Rot, F. Seifert mit 377 P. und in Gelb J. Hintermeier mit 382 P.

Die VDT-Schau fand am 25./27.Nov.2016 in Erfurt statt. Dort stellten 5 Züchter 44 Tiere aus. Deutscher Meister wurde A. Leitl auf Blau und J.Brunner sen. auf Gelb.

Bei der 53.HSS am 17./18.Dez.2016 in Triptis nahmen 6 Züchter teil und zeigten 85 Tiere. Dort wurde die Note v neunmal und die Note hv achtmal erreicht. Champion mit einer 0.1 rot wurde L.Gehwolf. Den Leistungspreis errang J.Hintermeier mit 580 P. Den ZP auf Gelb erhielt J.Brunner sen. Allen Züchtern herzlichen Glückwunsch zu ihrem Erfolg.

Am 3.12.2016 feierte unser Zuchtfreund Josef Zahorik seinen 80. Geburtstag.

Am 31.12.2016 verstarb das Ehrenmitglied der Gruppe Südbayern Johann Fegl.

Unsere nächste Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung findet am 24.09.2017 in Pfarrkirchen statt.

Johann Schwarzenberger.

Gruppe Südwest:

Vors. Reinhold Groß, Friedhofstr. 1, 65614 Beselich Tel. 06484/62 60

Das vergangene Jahr ist wieder in geordneten Bahnen, ohne große Probleme innerhalb der Gruppe, zu Ende gegangen. Hierfür einen Dank an alle Mitglieder.

Zum 31.12.2016 waren in unserer Gruppe 18 Mitglieder gemeldet.



Vr. Inge und Lothar Multerer, W.Geis, M.Stumpf, R.Gross.

Für das Jahr 2017 können wir 20 Mitglieder an den Hauptverein melden, zurzeit haben wir 6 Ehrenmitglieder. Neumitglieder ab 01.01.2017 sind N. Hühn aus Marburg und R. Riebel aus Brensbach.

Die Jahreshauptversammlung 2016 fand im Gasthof "Zur Linde", in 36093 Künzel/Keulos statt. Nach dem traditionell gemeinsamen Frühstück begrüßte der Vors. R. Gross die anwesenden 10 Mitglieder. Besonders begrüßte er den Ehrenvor. der Gruppe Lothar Multerer, den Ehrenvor. des SV der Elsterkröpferzüchter G. Jäckel sowie den Ehrenzuchtwart des SV F. Schmitt. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Der Vorsitzende bedankte sich bei Zfrd. M. Stumpf für die Organisation der Versammlung und für die Kaffeespense sowie bei R. Schmitt für den gespendeten Kuchen. Es folgten die Berichte des Vorsitzenden, des Kassierers, des Zuchtwarts und der Revisoren. Die finanzielle Lage ist positiv, konnte der Kassenwart berichten. Der Revisor beantragte die Entlastung des Vorstandes.

7 Mitglieder aus der Gruppe besuchten die Sommertagung des SV in Hörselberg/Behringen. Züchter aus der Gruppe konnten bei der LV Schau Hessen Nassau, VDT Schau und HSS ihre Tauben erfolgreich präsentieren.

Zu unserer Herbstversammlung trafen wir uns am Sonntag den 03.10.2016 um 10:00 Uhr in der Zuchtanlage des KTZV Alt Eckenheim. Nach der Versammlung wurden alle Tiere gemeinsam besprochen.

Auch in diesem Jahr fand unsere HV im Gasthof "Zur Linde", in 36093 Künzel/Keulos statt. Das Protokoll der JHV mit JTB 2016 in Frankfurt, beim KTZV Alt Eckenheim, wurde genehmigt. Es folgten die Berichte vom Vorstand, Zuchtwart, Kassier und Revisor. Die HV mit JTB findet am 01.10.2017 beim KTZV Alt Eckenheim in Frankfurt statt. Die GSS 2017 ist der Fuldaer Taubenschau am 09/10.12.2017 angeschlossen. Meldepapiere werden bei der HV ausgegeben.

Jose Carrillo

Gruppe Thüringen:

Vors. Paul Kellermann Hauptstr. 92 a, 99195 Nöda Tel. 036204/6 00 97

Die Gruppe Thüringen hat zurzeit 20 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder.

Aus langjähriger Tradition führen wir zwei Versammlungen durch, eine Herbstversammlung mit Jungtierbesprechung, und eine Frühjahrsversammlung mit Ehepartner und Züchterabend.

Die Herbstversammlung fand wie seit Jahren am 09.10.2016 in



vl .Backhaus, Weber, Frenzl, Franke, Backhaus, Stammberger, Krause, Chalupny Striegnitz, Nimtz, Kellermann, Assmann, Ritter, Hopfer.

Hörselberg-Hainich OT Reichenbach statt, anwesend waren 13 Zuchtfreunde, die Anzahl der mitgebrachten Jungtiere aus dem Zuchtjahr 2016 lag mit 38 Tieren unter dem jahrelangen Durchschnitt.

Durch die Zfrd. H. Nimtz und B. Chalupny wurden die Besten in jedem Farbenschlag ermittelt und mit Pokalen geehrt.

Dies war auf Schwarz und Blau Phil. Backhaus, Gelb P. Kellermann und Rotfahl P.-M. Backhaus. Den rotfahlen wurde eine hohe gleichmäßige Qualität bescheinigt. Zur LV- Schau Thüringen stellten 8 Züchter unsere Gruppe 76 Tier aus und errangen dreimal v und zweimal hv. Bei der VDT-Schau in Erfurt am 25./27.11. 2016 stellten drei Züchter 31 Tiere aus und erhielten einmal v und zweimal hv.

Die Gruppenschau schlossen wir der HSS des SV am 17.-18.12.2016 in Triptis an. Aus unserer Gruppe brachten 10 Zfrd. 93 Elsterkröpfer in allen fünf Farbenschlägen zur HSS und erzielten einmal V und fünfmal hv.

Der Leistungs – und die Zuchtpreise 2016 wurden gruppenintern auf die Ergebnisse aus der HSS folgendermaßen vergeben:

Leistungspreis:	P.-M. Backhaus	Rotfahl
Zuchtpreis:	Phil. Backhaus	Schwarz
	R. Franke	Blau
	K-H Kallenbach	Rot
	P. Kellermann	Gelb
	K. Weber	Rotfahl

Die Gruppe Thüringen möchte sich bei Zfrd. Heinz Hopfer und seinem Team für die hervorragende Organisation der HSS 2016 in Triptis mit integrierter GSS bedanken.

Die Frühjahrversammlung fand am 22./23.04.2017 erstmals im Berghotel Wilhelmshöhe in Bad Kösen statt. Anwesend waren 14 Zfrd aus unserer Gruppe zum Teil mit Ehepartnern.

Auf der Tagesordnung standen u.a. Auswertung der Schausaison 2016, neues zur Vogelgrippe, Gruppengeschehen, Züchterfragen, Auszeichnungen und Termine Schausaison 2017.

Die Herbstversammlung 2017 findet wieder in Hörselberg-Hainich am 08.10.2017 statt.

Die GSS Thüringen wird wieder anlässlich des 125 jähriger Bestehens des RGZV Triptis am 04./05.12.2017 in Triptis stattfinden.

Martin Krause



Mein Hobby seit 1992: Gelbe
Elsterkröpfer in Vollendung:

Josef Hintermeier

93192 Wald /Süssenbach

Siegensteiner Straße 24

Tel: 09408 /997



**0,1HSS Triptis 2017
V-LVE**



Meine Zuchtanlage

Die erfolgreiche Zucht in Schwarz aus Sachsen seit 1972

Gerald Werner, Hauptstr. 27, 04862 Mockrehna
Tel. 034221/50892 - g.werner@gmx.de



0,1 hv E HSS 2013



Meine Zuchanlage

Elsterkröpferzucht seit 1964 davon seit 1972 erfolgreich in Rot



Hans Hermann Lefers
27377 Blender
Tel.04233-217931
SV Mitglied seit 1972

BDRG Nadel Gold
VDT Nadel Gold
SV Nadel Gold

Deutscher Meister 2016
Norddeutscher Meister
2015 und 2016
Leistungspreis der Gr.
Nordwest 2015 und 2016
Vereinsmeister GZV
Morsum 2016

Blaues Band Hannover
2015

Thüringer Taubenband
2016



*Elsterkröpferzucht in der Uckermark
schwarz u. rot*



Jürgen Fliegel

*Zum Gutshof 2
17291 Prenzlau
OT Mühlhof*

*Tel. 03984 4929
fliegel.gutshof20@t-online.de*



Was kann es schöneres geben, als für die Taubenzucht zu leben !

**Ausstellungsbestimmungen zur 66. Rottaler Kreisschau, mit
angeschlossener 54. HSS der Elsterkröpferzüchter am 04./ 05.11.2017**

**Ausrichter GZV Pfarrkirchen e.V. in der Ausstellungshalle,
in 84347 Pfarrkirchen , Rottschleife 1 Anfahrt über Peter-Adam Straße.**

Anmeldung an: Paul Bauer, Reisbacherstr.3 84326 Falkenberg-Gmain
Tel.08727-1565

Meldeschluss: 01.10.2017

Einlieferung: Donnerstag 02.11. 2017 von 15.00 bis 20 Uhr

Öffnungszeiten: Samstag von 8.00 - 16.00 Uhr - Sonntag von 8.00 - 14.00 Uhr

Tierausgabe: Sonntag ab 13.00 Uhr für Elsterkröpfer

Maßgebend sind die AAB und nachfolgende Sonderbestimmungen:

1. Standgeld pro Einzeltier 7,00 € Kostenbeitrag incl. Katalog: 8,00 €
2. Volieren sind im Vorfeld mit der AL. Tel. abzuklären. 14,00 €
3. Standgeldüberweisung: IBAN **DE09740618130200052566**,
VR Bank Rottal/Inn Kontoinhaber GZV Pfarrkirchen e. V.
4. Preise der AL auf 80 Tiere: 2 Ehrenbänder, 1 LVP, 8 Ehrenpr. a 8,00 €
20 Zuschlagspr. a 4,00 €, gestiftete Preise werden zusätzlich vergeben.
5. Bei Meldung in der AOC-Klasse die Farbe eintragen (Beispiel: AOC-gelbfahl)
6. Bei Tierverkauf erhält die AL 10 % als Bearbeitungsgebühr
7. Verkaufsbörse bitte formlos anmelden, pro Käfig 3,00 € (je Käfig nur ein Tier).
8. Bei der Einlieferung ist das Impfzeugnis gegen Paramyxovirose vorzulegen,
die Betriebsnummer ist anzugeben. Weiterhin gelten die veterinärrechtlichen
Bestimmungen, die zur Zeit der Schau gültig sind.
9. Bei Tierverlust werden maximal 15,00 € gewährt (AAB II. 5).
10. Die Teilnahme an Leistungs- und Zuchtpreisen des Sondervereins erfordert die
Vorlage des Ringnachweises. Die vollständig ausgefüllte Ringkarte ist bei der
Einlieferung bei der AL abzugeben.
11. Reklamationen müssen bis spätestens 31.12.2017 in schriftlicher Form beim
Ausstellungsleiter vorliegen. In allen Streitigkeiten, die die Ausstellungs-
leitung betreffen, entscheidet die Ausstellungsleitung unter Ausschluss des
ordentlichen Rechtsweges. Mit der Abgabe der Anmeldung erklärt sich der
Aussteller mit der Ausstellungsordnung einverstanden.

Übernachtungen:

Im Gasthof zur Mühle, Mühlstr.3 in 94137 Bayerbach/Rott Tel.08532-96160

Email info@gasthof-zur-muehle.de,

sind Zimmer vorreserviert und können dort unter dem Kennwort „Elsterkröpfer“ gebucht werden.

Hier findet am Samstag um 19.00 Uhr der Züchterabend statt.

DZ einschl. Frühstück je nach Kategorie 34 bis 41 € pro Pers.

EZ einschl. Frühstück je nach Kategorie 34 bis 44 €.

Es wird 1 Euro Kurtaxe pro Tag und pro Person erhoben.

Sollte die Ausstellung wegen Ausbruch der Vogelgrippe nicht stattfinden, können die Zimmer bis zum letzten Tag kostenfrei storniert werden.

Freitag: Bewertungstag:

Rahmenprogramm: (Anmeldung auf dem Meldebogen)

Oder bei Ludwig Gehwolf Tel.09952-1429.

Es geht mit dem Bus nach Passau. Dort ist eine „**Drei Flüsse**

Stadtrundfahrt“, mit herrlichem Ausblick auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt Passau, vom Schiff aus geplant.

Der Busfahrpreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

Fahrpreis fürs Schiff ca. 9,00 €. pro Person.

Anschließend kann der Dom besichtigt werden, auch die Fußgängerzone ist in unmittelbarer Nähe.

Um 14:00 Uhr ist Essen oder Kaffeetrinken auf der „**Feste Oberhaus**“ geplant. Von hier aus hat man einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt Passau.

Abfahrt vom Hotel um 9:30 Uhr in Bayerbach

Rückfahrt 16:00 Uhr zum Hotel.

Um 17:00 ist Einlass in die Ausstellungshalle, anschließend findet unser gemeinsames Abendessen im Vereinsheim des GZV Pfarrkirchen statt.

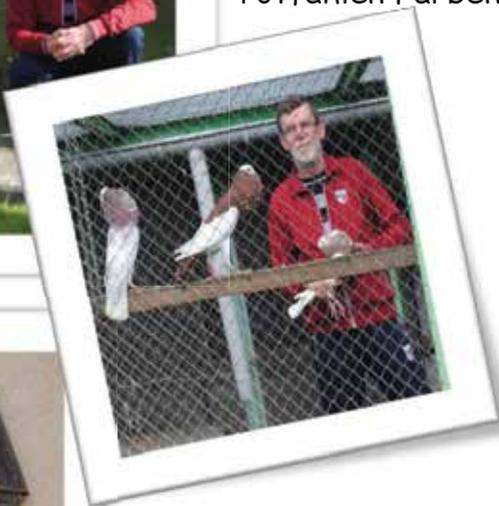
Elsterkröpferzucht - "Mein größtes Hobby"



Nach dem Motto:

*"Hobby soll Hobby bleiben
und bezahlbar sein!"*

züchte ich seit 1969 den
blauen und seit 2001 den
rotfahlen Farbenschlag.



Heinz Vehse

Wispitzer Hauptstr. 3
06429 Nienburg OT Wispitz
Telefon: 034721/23103

Taubenfreunde auf Elsterkröpfertour:

Die Zfrd. (J. Hintermeier, A. Leitl und J. Schwarzenberger) machten sich am 13.08.2016 auf die Reise und besuchten Züchter in Franken, Hessen und Ostwestfalen. Bereits um 4.30 Uhr war Abfahrt in Bad Aibling. Als erstes wurde der Taubenfreund G. Fischer in Bad Staffelstein angesteuert. Nach eingehender Besichtigung der Tauben wurde am reichlich gedeckten Frühstückstisch heftig diskutiert. Um 10.30 Uhr Weiterfahrt nach Aidhausen zu Gustav Frank. Nach kurzer

Rast ging es weiter nach Gersfeld. Fam. Stumpf und uns bereits. Es wurde im Garten gegrillt und fachverging viel zu F.Schmitt erwarteten wurde im Garten gesimpelt. Die Zeit schnell. Weiter ging es nach Künzell erneuter Tauben-Kaffee und Kuchen die ersten schlossen. Das Junk in Wetter. Autofahrt wurden süchtig erwartet. Essen und guten erste Tag erst spät nächsten Tag ging Richtung Norstündiger Fahrt Frese in Bünde.



Vl. Leitl, Schwarzenberger, Hintermeier, N und H.Junk

ter nach Gersfeld. F.Schmitt erwarteten wurde im Garten gesimpelt. Die Zeit schnell. Weiter ging es nach Künzell erneuter Tauben-Kaffee und Kuchen die ersten schlossen. Das Junk in Wetter. Autofahrt wurden süchtig erwartet. Essen und guten erste Tag erst spät nächsten Tag ging Richtung Norstündiger Fahrt Frese in Bünde. Nach herzlicher

Begrüßung war wiederum der erste Gang zu den Tauben. Da hier die Blauzüchterprofis unter sich waren gab es viel Gesprächs- und Diskussionsstoff. Mittags wurde mit der Familie Frese gegrillt. Um 14 Uhr wurde die Heimreise angetreten. Der anstrengende Tag ging um 22.30 Uhr in Bad Aibling zu Ende.

Allen Zuchtfreunden und Familien herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und gute Bewirtung. Schöne Grüße von den 3 Züchtern aus Südbayern.

Johann Schwarzenberger

Erfolgreiche Zucht der Blauen aus der Rhön:

Manfred Stumpf, Siedlung 11, 36129 Gersfeld

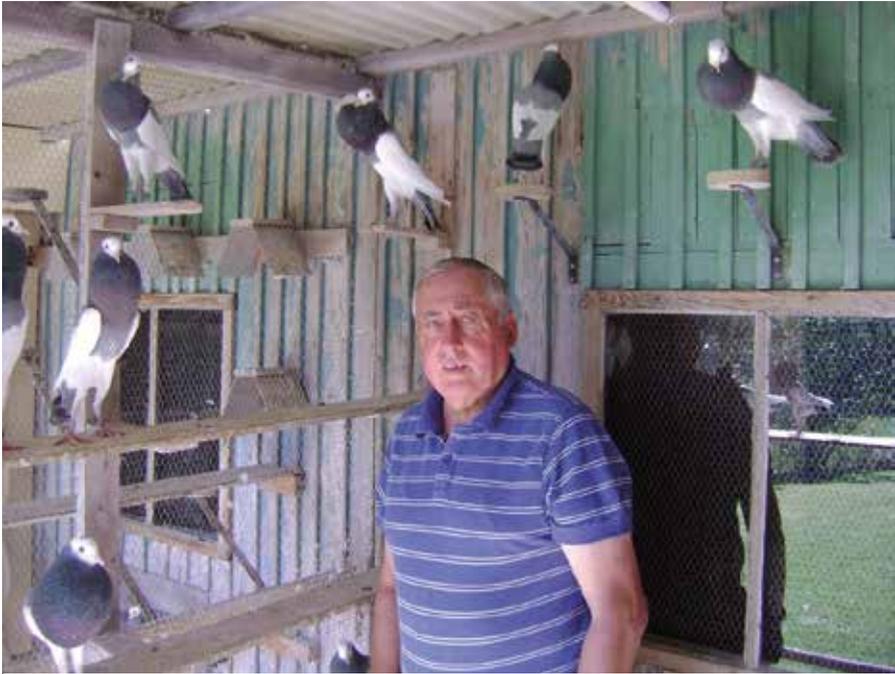
Tel. 06654/369



0,1 v F-Band GSS 2012

Albert Leitl und die Elsterkröpfer, eine Erfolgsgeschichte von Anfang an.

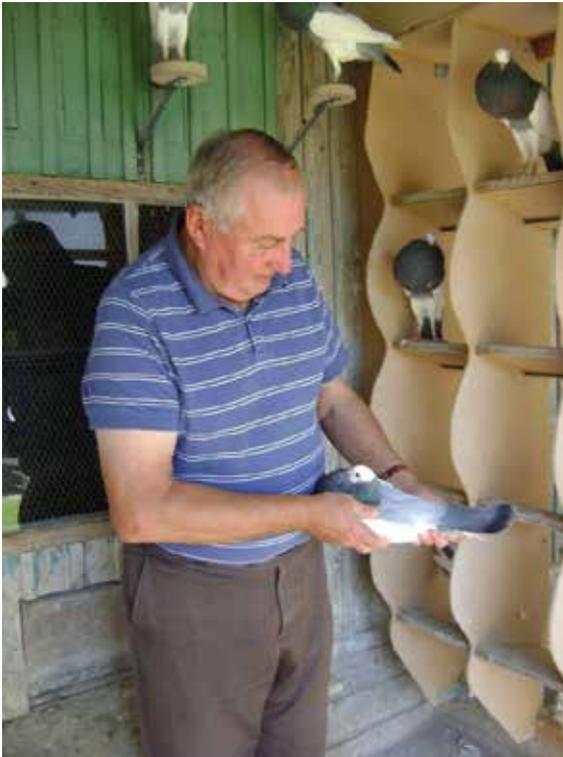
Seit 1975 betreibt Albert Leitl im niederbayerischen Ruhstorf bei Reisbach eine überaus erfolgreiche Elsterkröpferzucht im blauen Farbenschlag. Aus seinem über 40 jährigen Taubenzüchterleben gibt es viel zu berichten. 1944 in Bergsdorf bei Ruhstorf geboren, kam er durch die elterliche Landwirtschaft schon von Kindheit an mit Tieren



Albert in seiner Voliere

und Federvieh in Kontakt. Nach der Heirat 1969 mit seiner Frau Katharina und den Einzug in das neuerbaute Haus in Ruhstorf, züchtete er anfangs in einem Holzschuppen verschiedene Taubenrassen. Durch seine Mitgliedschaft beim RGZV Reisbach lernte er Konrad Haslbeck kennen, der damals schon zu den besten Elsterkröpferzüchtern in Deutschland zählte. Von ihm kaufte er 1975 die ersten Elsterkröpfer und trat in den Sonderverein der Elsterkröpferzüchter ein. In seinem Garten entstand im selben Jahr eine geräumige

Zuchtanlage, in der die blauen Elsterkröpfer Einzug hielten. An der Längsseite der nach Süden ausgerichteten Schlaganlage ist eine ca. 2 Meter breite überdachte Voliere angebaut. In den Sommermonaten bietet sie den Tauben die Möglichkeit für ein reichhaltiges Sonnenbad. Ab Oktober wird zum Schutz vor Nässe und Zugluft eine Planenabdeckung angebracht. Die an der Rückwand angebrachten geräumigen Nistzellen werden mit Stroh und Hobelspänen eingestreut und von den Tauben gern angenommen. Auf diese Weise verlaufen die meist 4 bis 5 Bruten mit 10 bis 12 Zuchtpaaren sehr gut. Die Kontrolle der im Nest liegenden Jungtauben ist ein tägliches Ritual, genauso wie die Schlagreinigung. Sein züchterisches Talent zeigte sich von Anfang an. So erhielt er bereits 1977 bei der bayerischen Landesschau in München die Note vorzüglich und bei der



Kontrolle der Rückenfarbe

Hauptonderschau 1978 in Fulda die Note hervorragend mit Ehrenband. Von seinen züchterischen Erfolgen zeugen mittlerweile viele Bänder von den Hauptonderschauen und anderen Ausstellungen, die er mit seinen Tauben beschickt hat, darunter zweimal das Siegerband der nationalen Bundessieger-schau. Das Champions Tier bei der HSS zeigte er 2002 in Frankfurt und 2009 in Erfurt. Als besonderer Höhepunkt seiner züchterischen Laufbahn ist der Gewinn des Leistungs-preises bei der HSS in

Frankfurt 2002 zu bezeichnen. Auch der 11 malige Gewinn des Zuchtpreises auf vier Jungtiere bei den HSS ist ein Erfolg, den nur wenige Züchter im SV aufweisen können. Bei seiner alljährlichen Ausstellungsplanung, steht die HSS sowie eine Bundesschau meist die VDT-Schau ganz oben. Er zeigt aber auch seine Tiere bei Gruppen- und Lokalschauen mit Erfolg. Auf meine Frage, was das Geheimnis für eine so langjährige erfolgreiche Zucht sei, gab er mir zur Antwort: „Ich betreibe Linienzucht in nicht zu enger Verwandtschaft. Die Jungtiere werden von Anfang an nach Zeichnungsfehlern und fehlender Vitalität selektiert. Durch den gezielten Zukauf von Zuchttieren ist es mir gelungen einen hohen Zuchtstand zu erreichen und auch zu halten. Bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare lege ich neben den geforderten Rassemerkmalen, großen Wert auf ein ruhiges zutrauliches Wesen der Zuchttiere. Das erleichtert mir im Herbst die Gewöhnung der Tauben an den Ausstellungskäfig, denn die richtige Präsentation einer Kropftaube im Käfig ist sehr ausschlaggebend für die Bewertungsnote. Meine Tauben werden mit gutem Mischfutter und den im Handel angebotenen Mineralmischungen versorgt. Mit der Zucht beginne ich je nach Wetterlage Anfang Februar. Davor wird der gesamte Bestand einer Gesundheitskontrolle durch den Tierarzt unterzogen, um eventuell latent vorhandene Erkrankungen auszuschließen. Damit beuge ich in der Regel einem Arzneimitteleinsatz während der Zucht vor.“ In seinem Heimatverein dem RGZV Reibach war Albert mehrere Jahre als Zuchtwart tätig. Im SV der Elsterkröpferzüchter von 2003 bis 2008 Zuchtwart, in der Gruppe Südbayern von 1982 bis 1994 2. Vorsitzender und anschließend bis 2008 Zuchtwart. Für seine langjährige aktive Vereinszugehörigkeit und seine züchterischen Erfolge wurde er mit der silbernen und goldenen Ehrennadeln des VDT,-SV,- LV Bayern, RGZV Reibach, sowie der silbernen Nadel des BDRG geehrt. Mit Albert Leitl hat der SV einen Züchter in seinen Reihen, der durch sein züchterisches Können die blauen Elsterkröpfer mitprägte und zum derzeitigen hohen Zuchtstand beigetragen hat. Wir werden in den nächsten Jahren sicher noch viele hochprämierte blaue Elsterkröpfer aus seiner Zucht auf den Ausstellungen sehen.

Ludwig Gehwolf

**Rote Elsterkröpfer im Hörselberg-Hainich-Kreis
züchtet seit 1971:**

Karl-Heinz Kallenbach, Heiligenberg 43

99820 Hörselberg-Hainich-Melborn, Tel. 036920/81675

Deutscher Meister 2007 Leipzig

Bundessieger 2008 Erfurt

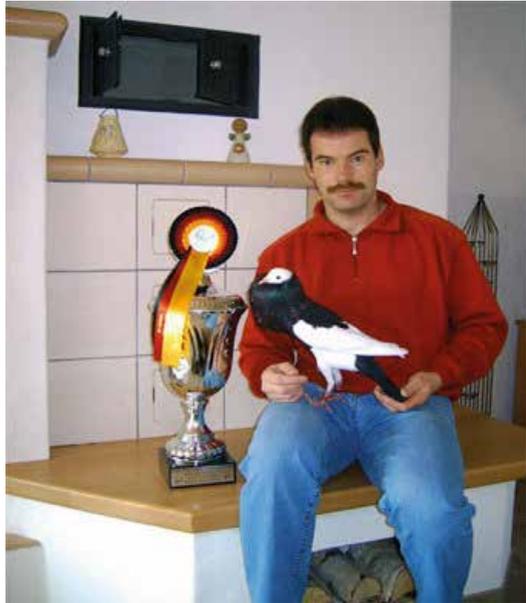


0,1 VDT- Schau Erfurt 2016
V97 GEVDT



*43 Jahre
erfolgreiche
Elsterkröpferzucht
in schwarz und
gelb seit 1974*

Norbert Junk
Krämergasse 8
35083 Wetter
Tel. 06423/4556
email: metzgereijunk
@t-online.de



1,0 schwarz v VDT-Band
und VDT- Champion in Sinsheim 2004

SV ZP-Erringer schwarz 2009, 2012, 2014



Ohne Fleiß kein Preis !

Das größte Erfolgsgeheimnis in der Taubenzucht ist, dass der erfolgreiche Züchter nur zu einem kleinen, aber erkennbaren Teil besser sein muss, als der Durchschnitt der Mitstreiter. Damit hat er den Erfolg in der Tasche. Auch in der Rassetaubenzucht gilt das Sprichwort: **Stillstand ist Rückgang!**

Je fleißiger ihr also seid und je mehr ihr wisst und könnt, desto mehr Erfolg werdet ihr haben. Ihr solltet euch nicht zufrieden geben mit euren Taten und Leistungen des letzten Jahres und euch in Eigenlob ausruhen. Jedes Jahr solltet ihr eure eigenen Ziele weiterstecken, solltet dort mit Ausdauer ansetzen, wo andere aufgegeben haben. Sicherlich werdet ihr auch schon festgestellt haben, dass es in der Rassetaubenzucht drei Arten von Züchtern gibt: Solche, die durch Fleiß, Wissen und Können dafür sorgen, dass Leistungen vollbracht werden und das etwas los ist. Solche, die zuschauen und staunen, wenn etwas los ist und solche, die nie wissen, was überhaupt los ist. Mir gefällt dieser Ausspruch ganz besonders. Sorgt also dafür, dass ihr zu den Einfallsreichen, Tatkräftigen und Ehrgeizigen der ersten Gruppe gehört, dann wird euer Wissen und Können die Saat für den Erfolg von morgen sein. Auch in der Rassetaubenzucht muss gesät werden, bevor man ernten kann.

Viel Erfolg also bei der Zucht und Ausstellung.

Euer Ehrenzuchtwart Ferdinand Schmitt



Die Besuchergruppe der Feengrotten in Saalfelden 2016



- ... für eine ganzjährige Vitalität und Widerstandskraft!
- ... für ein gestärktes Immunsystem!
- ... für ein optimales Wachstum!
- ... für "vorzügliche" Leistungen auf den Ausstellungen!
- ... für mehr Spaß an bestens versorgten Tieren!



Es geht nur "mit" und nicht "gegen" die Natur!

Dieser Vorgehensweise ist die Firma Teekontor seit vielen Jahren treu geblieben und zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Handeln. Nur höchste Qualitäten, in hervorragenden Naturprodukten, können langfristig zum Erfolg führen. Dies wird Jahr für Jahr von vielen Züchtern durch überragende Erfolge auf den Ausstellungen und gewonnene Meisterschaften bestätigt. Die Natur in ihrer Vielfalt hält immer wieder Überraschungen bereit, die wir in innovativen und getesteten Produkten für Sie als Züchter bereitstellen.

**Eine natürliche
Gesunderhaltung
ist der Schlüssel
zum Erfolg!**



Softacid IV-E

Partner des VDT

TEEKONTOR

Wir sind die Zukunft.

J.B.Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen
Tel.: 02369 - 1724 | www.teekontor-naturprodukte.de